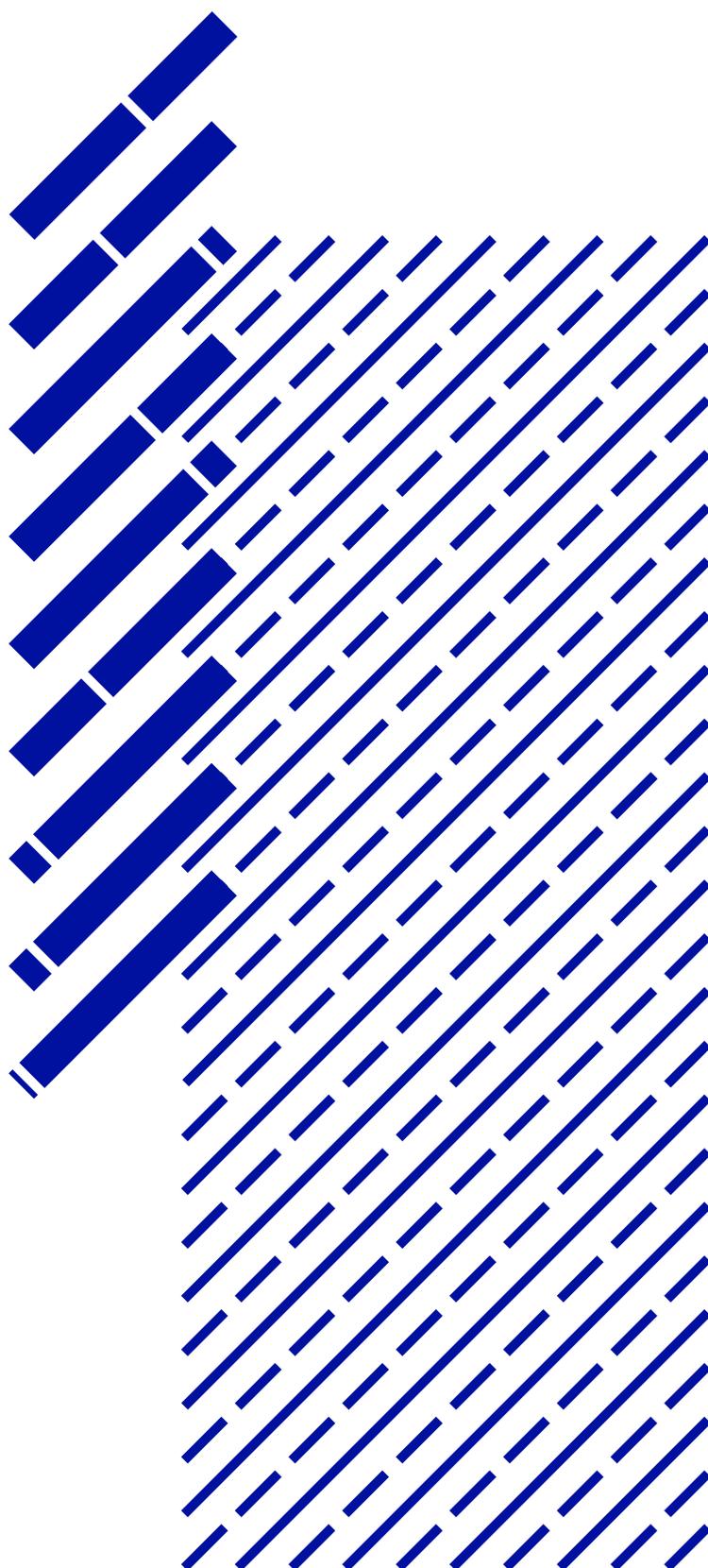


JAHRESBERICHT
DER FH MÜNSTER

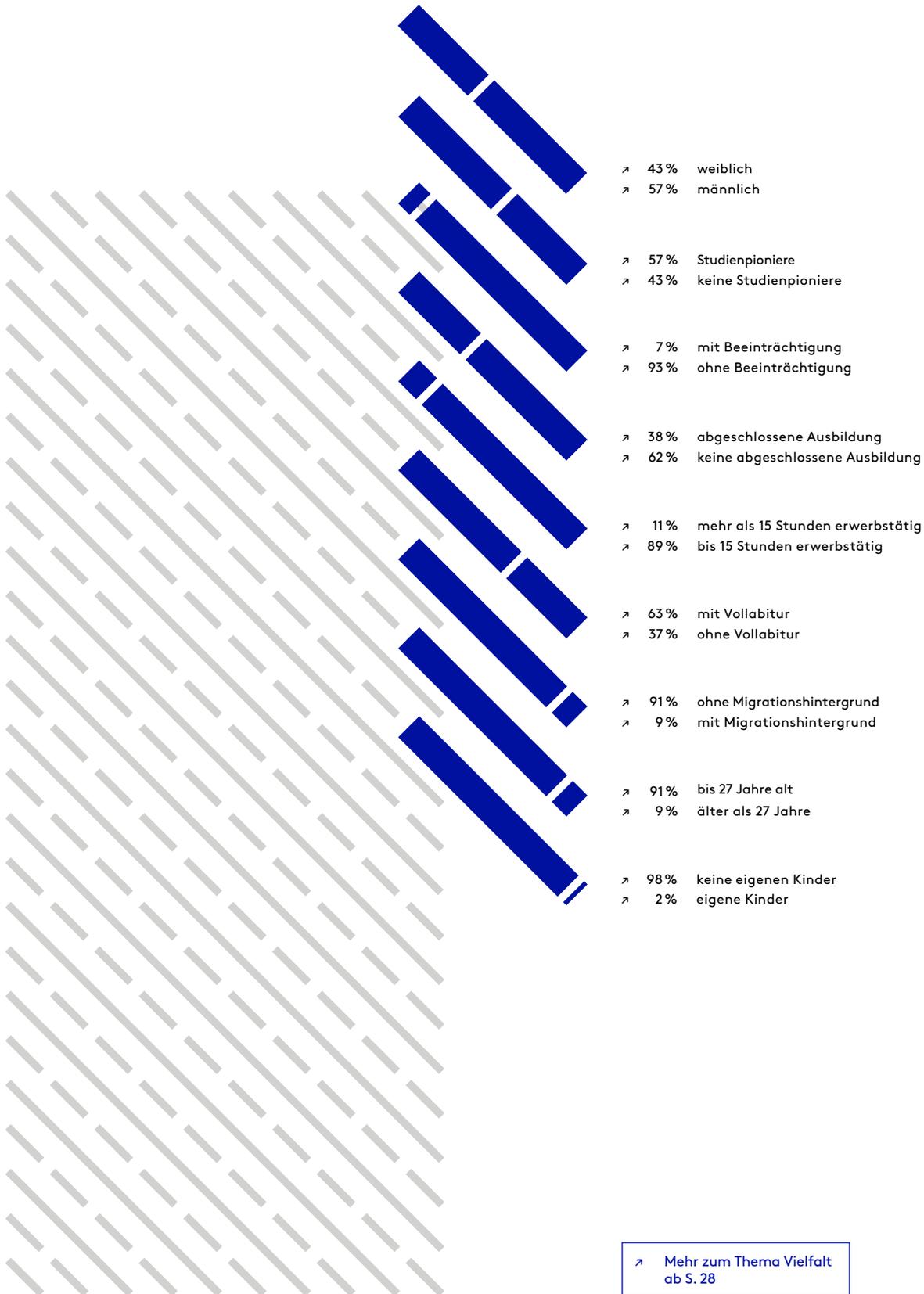
20
17



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

DIVERSITÄTSASPEKTE AN DER FH MÜNSTER

Heterogene Ausgangssituationen unter
Erstsemesterstudierenden im Wintersemester 2016/2017



↗ Mehr zum Thema Vielfalt
ab S. 28



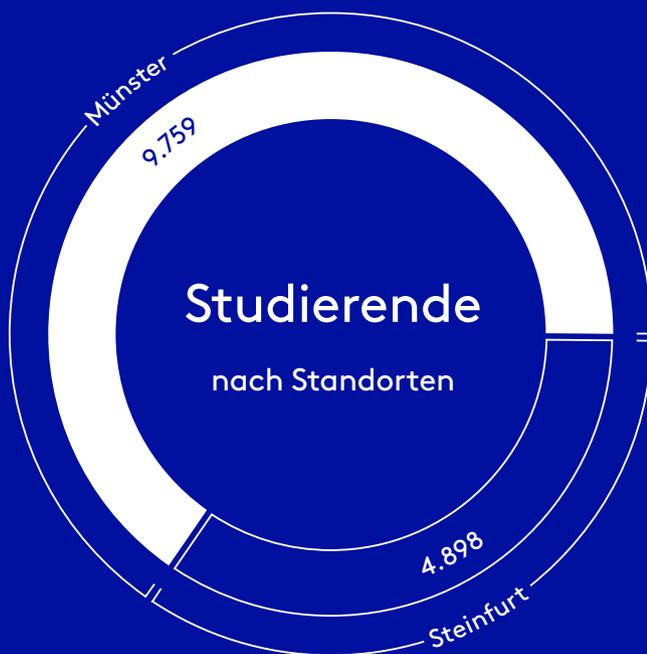
14.657

Studierende insgesamt

➤ Entwicklung der Studierendenzahlen ab S. 57

3.445

Studienanfänger/-innen



114

kooperativ Promovierende

➤ Abgeschlossene Promotionen ab S. 70

➤ Laufende Promotionsverfahren S. 69

14

Fachbereiche/
Lehrinstitute

2.839

Absolventinnen und Absolventen

88

Studiengänge

➤ Unser Studienangebot: www.fhms.eu/studienangebot





Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war für uns ein ganz besonderes Jahr. Denn zum einen wurden wir als erste deutsche Hochschule systemreakkreditiert – und tragen damit bis auf wenige Ausnahmen bis 2026 allein die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung unserer Studiengänge. Zum anderen haben wir mit unseren Partnern bei der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ unser Konzept „münster.land.leben“ erfolgreich platzieren können. Für unseren regionalen Verbund erhalten wir knapp neun Millionen Euro bei einer Projektlaufzeit von fünf Jahren.

Die vergangenen Monate waren außerdem geprägt von unserem Jahresmotto „Vielfalt“. In den Fokus gerückt haben wir die studentische Vielfalt an der FH Münster, denn all unsere Studierenden bringen ganz individuelle Lebensentwürfe mit ins Studium. Wir sind vielfältig – und das ist bereichernd! Um unseren Studierenden Chancengleichheit zu ermöglichen, gibt es verschiedene Angebote. Welche das sind, wie wir das Thema Vielfalt in die Fachbereiche tragen wollen und welche Projekte dazu bereits gestartet sind, erfahren Sie auf den Seiten 29 bis 33.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Prof. Dr. Ute von Lojewski, Präsidentin der FH Münster



Das Präsidium der FH Münster (v.l.):
Prof. Dr. rer. pol. Frank Dellmann,
Jens Andreas Meinen,
Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr,
Prof. Dr. rer. pol. Ute von Lojewski,
Carsten Schröder

praesidentin@fh-muenster.de



➤ 13



➤ 17



➤ 29



➤ 52

Journal

09 2017 im Rückblick

- 10 Vorab das Wichtigste
- 13 Bildung
- 17 Forschung
- 21 Ressourcen
 - Personal
 - Finanzen
 - Infrastruktur

29 Schwerpunkt Vielfalt

35 Schlaglichter

Report

**52 Leitbild, Handlungsmaximen
und strategische Ziele**

**54 Organisation
unserer Hochschule**

56 Bildung

- 57 Studierenden- und Absolventenzahlen
- 62 Stiftungen und Stipendien
- 64 Internationales

66 Forschung

- 67 Drittmittel
- 68 Drittmitteladäquate Forschungsleistungen
- 69 Kooperative Promotionen
- 70 Abgeschlossene Promotionen
- 72 Tagungen, Kongresse und öffentliche Vortragsreihen

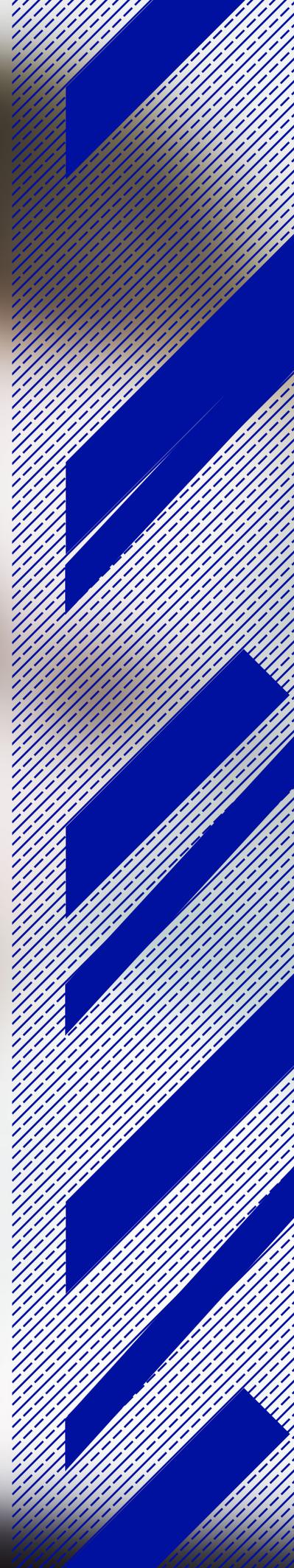
74 Ressourcen

- 75 Personal
 - Personalzahlen
 - Drittmittelbeschäftigte
- 76 Finanzen und Infrastruktur
 - Einnahmen nach Finanzierungsquellen
 - Ausgaben nach Finanzierungsquellen und Kostenarten
 - Investitionen
 - Baumaßnahmen

79 Personalia und Ehrungen

- 80 Personalia
 - Berufungen
 - Verabschiedungen
 - Ehrentafel
- 84 Ehrungen
 - Ehrungen der Hochschule
 - Ehrungen für die Hochschule







2017 im Rückblick

10 Vorab das Wichtigste

13 Bildung

17 Forschung

21 Ressourcen



Vorab das Wichtigste

Welchen Projekten wir uns 2017 besonders gewidmet haben und was darüber hinaus an unserer Hochschule passiert ist, das lesen Sie auf den folgenden Seiten.

➤ www.fh-muenster.de/hochschule/organisation/praesidium

Erfolgreiche Systemreakkreditierung

Im Juli dieses Jahres wurde die FH Münster als erste deutsche Hochschule systemreakkreditiert. Bereits im November 2011 hatten wir den Prozess der Systemstakkreditierung erfolgreich absolviert – als erste Fachhochschule in Deutschland. Seitdem akkreditieren wir unsere Studiengänge selbst – ohne Begutachtung durch externe Agenturen. Anstelle des üblichen Verfahrens zur Reakkreditierung haben wir dem Akkreditierungsrat einen Modus vorgeschlagen, der durch kürzere, thematisch fokussierte

Entwicklungszyklen unter externer Beteiligung neue Impulse für das QM-System verspricht. Prof. Dr. Reinhold Grimm, Vorsitzender des Akkreditierungsrates, überreichte im Rahmen der Klausurtagung der QM-Beauftragten aus den Fachbereichen persönlich die Urkunde zur Systemreakkreditierung. Bis auf wenige Ausnahmen, zum Beispiel im Lehramt, trägt die FH Münster nun bis 2026 allein die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung ihrer Studiengänge.

Innovative Hochschule

Einen großen Erfolg konnten wir mit unseren Partnern in der Region im Juli verbuchen: Mit unserem Konzept „münster.land.leben – Gesundheitsversorgung, Teilhabe und Wohlbefinden im ruralen Raum“ haben wir uns in der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ gegen eine starke bundesweite Konkurrenz durchgesetzt. Die FH Münster erhält dabei für ihren regionalen Verbund knapp neun Millionen Euro bei einer Projektlaufzeit von fünf Jahren. Mit dem Antrag reagieren wir auf die Herausforderungen, vor denen unsere ländlich geprägte Region aufgrund des demografischen Wandels mit seinen vielfältigen Auswirkungen auf die medizinische Versorgung und

die Pflege steht. Effiziente Gesundheitsfürsorge, Krankheitsvorbeugung und die Förderung eines unabhängigen Alterns sind unerlässlich. In insgesamt 13 Teilvorhaben im Münsterland soll „münster.land.leben“ nun die für den Gesundheits- und Versorgungssektor spezifischen Transferhemmnisse grundlegend verstehen, die Austauschprozesse zwischen Wissenschaft und Gesellschaft darauf anpassen und vor allem operative Maßnahmen langfristig verankern. Unsere Hochschule kann als neutraler Ideenkatalysator, Innovationspartner und Change Manager einen Beitrag leisten, gemeinsam mit zahlreichen Partnern die hohe Daseinsvorsorge und Lebensqualität im Münsterland zu sichern.



- ↳ Das Konzept für die Systemreakkreditierung hat das Wandelwerk gemeinsam mit der Hochschulleitung, dem QM-Team, den Dekanen und den QM-Beauftragten entwickelt.

Forschungsinstitute

Die FH Münster hat ausgewählte Forschungsfelder fachbereichsübergreifend als In-Institute unter der Bezeichnung „Forschungsinstitute“ etabliert und mit einer finanziellen Förderung versehen. Sie werden jeweils von mehreren Professorinnen und Professoren getragen, arbeiten interdisziplinär und stärken schwerpunktartig das Hochschulprofil. In sie wurden inzwischen viele extern geförderte Forschungsschwerpunkte und Kompetenzplattformen sowie strukturbildende Projekte überführt. Die Forschungsinstitute sollen dazu beitragen, die im Hochschulentwicklungsplan 2016–2020 definierten strategischen Entwicklungsfelder

voranzubringen. Aus diesem Grund wurden zwei neue Forschungsinstitute gegründet: das Institut für Gesellschaft und Digitales (GUD) sowie das Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD). Ein weiteres Institut im Bereich Gesundheit, Teilhabe, Wohlbefinden, Medizintechnik ist in Planung. Die Institute für Energie- und Prozesstechnik (IEP) sowie für Infrastruktur · Wasser · Ressourcen · Umwelt (IWARU) mit dem Institut für Unterirdisches Bauen (IuB) als Abteilung haben sich zu einem neuen Institutsverbund „Ressourcen, Energie und Infrastruktur“ zusammengeschlossen.

Münster Centrum für Interdisziplinarität (MCI)

Die beiden bisherigen zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen „Institut für Technische Betriebswirtschaft (ITB)“ und „Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)“ arbeiten seit dem 1. September unter einem Dach. Beiden gemeinsam ist ihre Ausrichtung auf eine starke Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Jedes Institut behält zwar seine spezifische Ausrichtung, aber einige Prozesse in Lehre und Forschung sowie in der Weiterbildung in interdisziplinären und interkulturellen Zusammenhängen lassen sich gemeinsam besser und effek-

tiver durchführen. Deshalb haben sich die beiden Institute als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung zum „Münster Centrum für Interdisziplinarität (MCI)“ zusammengeschlossen. Hauptaufgabe des MCI ist es, in Absprache mit den Fachbereichen standortübergreifend interdisziplinäre Studienangebote bereitzustellen. In der ersten konstituierenden Sitzung Anfang Juli wählte das MCI Prof. Dr. Markus Schwing vom ITB zum Dekan und Prof. Dr. Julia Kastrup vom IBL zur Prodekanin.

Personalgewinnung

Eine Professur an einer Fachhochschule ist eine attraktive Karriereoption. Und doch gibt es oft Hemmnisse bei einer Stellenbesetzung; dieses Thema hat uns auch 2017 weiter umgetrieben. Mit der Veranstaltungsreihe „Wege zur FH-Professur?!“ setzen wir darauf, die Bekanntheit des Berufsbildes zu erhöhen. Hier können sich Interessierte aus Wirtschaft und Institutionen über eine FH-Professur

informieren – ein Format, das inzwischen auch von unseren UAS7-Partnern übernommen worden ist bzw. wird. Zudem gibt es Interessierte, denen die nötigen Einstellungsvoraussetzungen noch fehlen. Hier waren wir Pionier mit einem ersten Nachwuchsprogramm, das unter dem Namen „Karrierewege FH-Professur“ 2017 vom Land NRW mit 80 zur Verfügung gestellten Stellen übernommen wurde.



Bildung

➤ Immer mehr Studierende sind an unserer Hochschule eingeschrieben.

Studium und Lehre

Studierende: Nach wie vor ist die FH Münster sehr beliebt. Denn im Wintersemester 2017/18 verzeichneten wir mit 14.657 Studierenden einen erneuten Höchststand; das sind 257 mehr als ein Jahr zuvor. Auch die Zahl derjenigen, die ihr Bachelor- oder Masterstudium gerade erst begonnen haben, ist mit 3.445 Studienanfängerinnen und -anfängern so hoch wie noch nie.

➤ [Studierenden- und Absolventenzahlen ab S. 57](#)

Studiengänge: Zum Wintersemester 2017/18 boten wir 88 Studiengänge in 12 Fachbereichen und einer Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung an, davon 48 Bachelor- und 40 Masterstudiengänge. Im Sommersemester startete am Fachbereich Energie • Gebäude • Umwelt der weiterbildende Master Gebäudeautomation in Kooperation mit der Hochschule Biberach und

der Akademie der Hochschule Biberach. Zum Wintersemester neu angelaufen sind der berufs begleitende Master of Education am Institut für Berufliche Lehrerbildung des Münster Centrum für Interdisziplinarität in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität und der berufs begleitende Bachelor Pflege am Fachbereich Gesundheit.

Weiterbildung: Unsere neu gestarteten Studiengänge verdeutlichen den erhöhten Bedarf an weiterbildenden Angeboten. Das Präsidium regt auch die anderen Fachbereiche an, dazu Konzepte zu entwickeln. Unsere Zentralverwaltung unterstützt bei diesem Einstieg, vor allem durch die eigens für dieses Thema zum Jahresende geschaffene Referentenstelle.

Systemreakkreditierung: Als erste deutsche Hochschule wurden wir 2017 bis 2026 systemreakkreditiert. In unserer „kumulativen Systemreakkreditierung“ initiieren wir zweijährige Entwicklungszyklen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Mit externer Beratung entscheiden wir dann, was wir verbessern möchten. Das Konzept hat das Wandelwerk gemeinsam mit der Hochschulleitung, dem QM-Team, den Dekanen und den QM-Beauftragten entwickelt.

Hochschuldidaktiktag: Im März fand der dritte Hochschuldidaktiktag statt. 120 Teilnehmer – etwa ein Drittel aller in der Lehre Tätigen der Hochschule – beschäftigten sich mit Chancen und Herausforderungen von Digitalisierung und Diversität. Sie zeigten in zahlreichen Beiträgen, dass sie sich bereits aktiv mit der Digitalisierung auseinandersetzen: Praxisbeispiele zur Realisierung elektronischer Prüfungen, zu multimedialen Lehrbüchern und interaktiven Tools in ILIAS sowie Impulse zu den Möglichkeiten adaptiver Lernsysteme inspirierten die Teilnehmer, zukünftig eigene Ideen zu entwickeln und neue Wege in der Lehre zu gehen.



Digitalisierung: Die strategische Weiterentwicklung der Lehre hinsichtlich Digitalisierung betreiben wir nicht von den technischen Möglichkeiten ausgehend, sondern auf Basis des kompetenzorientierten Ansatzes und der veränderten Lernziele. Denn fachliche Anforderungen wandeln sich, Kompetenzen und Erwartungen, die die Studierenden zu Beginn ihres Studiums mitbringen, verändern sich. Die Curriculumsentwicklung – einschließlich der Definition der Lernziele und der Wahl der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen – sollte diesen Wandel aufgreifen, um für die Absolventen Beschäftigungsbefähigung zu sichern. Mit diesem Verständnis von Digitalisierung haben wir auch 2017 einen Ansatz weiterverfolgt, der auf große Resonanz stößt.

Projekte

DoSV: Zum Wintersemester 2017/18 nutzten wir erstmals für alle zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengänge, insgesamt sind das 13, das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV). Lediglich die Lehramtsausbildung blieb hiervon ausgenommen, da dort die Bewerbung über die Partnerhochschule, die Westfälische Wilhelms-Universität, erfolgt. Über 1.200 Studienplätze wurden so besetzt und dank hoher Überbuchungen konnten – bis auf wenige Einzelplätze – für alle einbezogenen Studiengänge die Planzahlen erreicht werden. Für die Studienbewerber entfallen mit dem DoSV endlich die lästigen Mehrfachbewerbungen. Jedoch hat das Verfahren aus Hochschulsicht auch Nachteile, solange noch nicht alle Hochschulen daran teilnehmen und auf die erwähnten Überbuchungen verzichtet werden kann.

➤ Durch die Digitalisierung verändern sich die Ein- und Ausgangskompetenzen unserer Studierenden.

Richtungswechsel: Im Juni erhielt unsere Hochschule den offiziellen Bescheid des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (jetzt Ministerium für Kultur und Wissenschaft), dass unser Projekt „Richtungswechsel“ innerhalb des Programms „Studienaussteiger/innen NRW“ gefördert wird. Die FH Münster hat eine Projektstelle für drei Jahre eingerichtet und erhält beratende Unterstützung durch ein externes Institut. Ziele des Projektes sind zum einen die Verbesserung der Beratungssituation für Studierende mit Studienzweifeln und Ausstiegsüberlegungen sowie eine Enttabuisierung des Themas. Zum anderen soll dem Fachkräftemangel in der Region entgegengewirkt werden. Hochschule sowie Berufs- und Ausbildungspraxis arbeiten zusammen, um vorhandene Beratungs- und Beratungsangebote zu optimieren, neue Instrumente zu implementieren und Betroffene in die berufliche Ausbildung zu vermitteln.

Wandel bewegt 2.0: Das Projekt „Wandel bewegt 2.0“, das die FH Münster im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aufgelegten „Qualitätspakt Lehre“ eingeworben hat, wartete 2017 mit einigen Neuerungen auf: Im Projektbaustein „Qualifizierungsoffensive“ wurden neue Programme entwickelt, darunter das „E-Teaching Fellowship“ oder das „Zertifikatsprojekt für Neuberufene“. Aber auch Altbewährtes wurde fortgesetzt: Die „Ideenwerkstatt Lehre“ etwa bot 2017 insgesamt 26 Veranstaltungen an, das Netzwerk E-Learning befasste sich unter anderem mit Ansätzen zur Förderung der Lernmotivation von Studierenden in Onlinephasen oder den Chancen und Grenzen adaptiver Lernsysteme, und mehrere Fachbereiche führten zum Beispiel Curriculums-Werkstätten mit Unterstützung des Wandelwerks durch. Außerdem starteten die ersten von insgesamt 28 Lehrentwicklungsprojekten der aktuellen Ausschreibungsrunde des „Wandelfonds“.

Fellowship: Zwei Professoren unserer Hochschule werden seit 2017 in der gemeinsamen Programmlinie des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (jetzt Ministerium für Kultur und Wissenschaft) des Landes Nordrhein-Westfalen und des Stifterverbandes mit einem Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre gefördert. Prof. Dr.-Ing. Peter Glösekötter, Fachbereich Elektrotechnik und Informatik, möchte mit seinem Projekt die Lehrveranstaltung Bussysteme mit Hilfe der Lehrformate des Inverted Classrooms sowie der Gamification neu strukturieren. Prof. Markus Pfeil, Fachbereich Architektur, sieht in seinem Projekt „Wissenspool-Integration in die Architekturlehre – WIAL“ vor, eine digitale Wissensdatenbank zu optimieren und in die Architekturlehre zu integrieren.

Agile Curriculumsentwicklung: Das Projekt „Agiles Curriculum Wirtschaftsingenieurwesen“ von Prof. Dr. Tobias Rieke wird seit 2017 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen des Förderprogramms „Curriculum 4.0“ gefördert. Es wirft einen neuen Blick auf die Entwicklung von Curricula – hier im Fokus der Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen am Institut für Technische Betriebswirtschaft des Münster Centrum für Interdisziplinarität –, um den kürzer werdenden Innovationszyklen und der Veränderung durch die Digitalisierung Rechnung zu tragen. Besonders agil wird ein Curriculum, indem sich die Beteiligten regelmäßig mit Praktikern aus der Wirtschaft austauschen. Durch diesen Prozess greifen sie Entwicklungsrichtlinien systematisch auf und integrieren sie in das Curriculum.



Ringvorlesung Digitale Transformation: Digitalisierung ist eine große Chance für die Unternehmen, bringt aber auch jede Menge Herausforderungen mit sich. Mit ihren gebündelten Kompetenzen möchte die FH Münster die digitale Transformation lokal im Münsterland und überregional vorantreiben. Im Oktober startete daher die wöchentliche Ringvorlesung des Instituts für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD). Professoren der FH Münster gehen auf verschiedene Aspekte der Digitalisierung ein und Praktiker aus verschiedenen Unternehmen berichten von ihren Projekten in diesem Bereich.

GUDialog: Das neu gegründete Forschungsinstitut Gesellschaft und Digitales (GUD) bot im Sommersemester die interdisziplinäre Vortragsreihe „Digitale Medien im Dienste gesellschaftlicher Herausforderungen“ an, im Wintersemester die Vortragsreihe „Die digitale Gesellschaft kritisch hinterfragt“. Wissenschaftler und Praktiker referierten zunächst, um anschließend den Dialog mit dem Publikum zu suchen.

Internationales

AG Internationales: Die AG Internationales hat Maßnahmen und Anreize zur Steigerung der Mobilität des wissenschaftlichen Personals sowie der Studierenden und zur Internationalisierung der Lehre diskutiert. So wurden unter anderem die Regeln zur Anrechnung und Ermäßigung des Lehrdeputats erweitert. Der Fachbereich Wirtschaft hat seine erfolgreiche Summer School vorgestellt. Sie fand statt mit Lehrenden aus Münster, Südafrika und Kolumbien sowie Studierenden aus Mexiko, dem Iran, China, Südafrika und Kolumbien. Zu den Teilnehmern zählten außerdem Studierende des Masterprogramms International Marketing & Sales. Zwei weitere Summer Schools sind für 2018 geplant.

NRWege: Seit Januar 2017 bietet das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (jetzt Ministerium für Kultur und Wissenschaft) des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem DAAD durch das Programm „NRWege ins Studium“ finanzielle Unterstützung für Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen an Hochschulen an. Auch wir werden hierüber gefördert und haben ein Programm für asylberechtigte Studieninteressierte konzipiert – das FH PasS. Es umfasst Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus und will damit studieninteressierte Flüchtlinge sprachlich auf das Studium vorbereiten und qualifizieren.

Philipp Schwartz-Initiative: Dr. Barham Majeed aus dem Irak lehrt und forscht für die kommenden zwei Jahre am Fachbereich Chemieingenieurwesen im Bereich Erdöl- und Erdgastechnik sowie Solarkraftstoffproduktion. Dies wurde möglich durch ein Stipendium der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung, das an 56 gefährdete ausländische Wissenschaftler an deutschen Hochschulen vergeben wurde.

Professional Development Programmes: Seit Neuestem bieten wir für ausländische Hochschulen und Institutionen maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme in den Bereichen Qualitätsmanagement und Transfer an. Die ersten drei Programme zu beiden Themenkomplexen wurden 2017 mit der Universidad de Santiago de Chile und der Universidad de La Frontera, Temuco (Chile), erfolgreich abgewickelt. Das Programm besteht jeweils aus drei Modulen, wobei zwei Module an der Hochschule vor Ort und ein Modul an der FH Münster stattfinden. Außerdem wurde unter der Beteiligung der FH Münster ein Workshop für Unternehmer in Medellín, Kolumbien durchgeführt.



Forschung

κ Die Bandbreite der Themen, zu denen unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen, ist groß.

➤ Kennzahlen zur Forschung ab S. 66

Forschungsprogramme

Eine große Stärke unserer Hochschule ist die enorme Bandbreite der Themen, zu denen geforscht wird. Auch 2017 konnten alle Fachbereiche und Institute Akzente setzen und oft gemeinsam mit Partnern aus der Praxis gesellschaftliche Lösungen verfügbar machen. So breit wie die Palette der Themen sind dabei auch die Finanzierungsarten. Ob EU, Bund, Land oder als Auftragsforschung von Unternehmen und Institutionen: Die Vielfalt der Förderer zeigt das große Vertrauen, das unserer Hochschule von vielen Seiten entgegengebracht wird. Exemplarisch seien hier genannt:

Förderung durch das Land NRW: Sowohl im Kontext der EFRE-Förderung als auch im Rahmen weiterer Programme bewilligte das Land NRW der FH Münster im Jahr 2017 eine Reihe von Projekten. So konnte Prof. Dr. Gernot Bauer

vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik beispielsweise im Leitmarkt Wettbewerb IKT überzeugen und führt nun das Projekt „multi-MODE – digitales Assistenzsystem für multimodale Mobilität im ländlichen Raum“ mit einem Gesamtvolumen von rund 290.000 Euro durch. Mehr „Zeit für Forschung“ aufgrund einer Förderung durch das gleichnamige Landesprogramm in Höhe von rund 560.000 Euro haben zukünftig Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme (Fachbereich Bauingenieurwesen) sowie Prof. Dr. Thomas Jüstel (Fachbereich Chemieingenieurwesen). Flamme wird dabei dem Thema „Ressourceneffizientes Bauen“ nachgehen, Jüstel im Bereich „Optische Technologien“ forschen.

Förderung durch den Bund: Im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie war die FH Münster mit fünf neuen Kooperationsprojekten erfolgreich. Für die Bearbeitung der Vorhaben in Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen erhält die FH Münster Fördermittel in Höhe von ca. 920.000 Euro. Zwei der Projekte werden im Fachbereich Chemieingenieurwesen bearbeitet, die anderen sind den Fachbereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik sowie Bauingenieurwesen zuzuordnen.

Im Fokus der Akteure des Instituts für Infrastruktur • Wasser • Ressourcen • Umwelt (IWARU) steht unter anderem die Ressourceneffizienz. Vor diesem Hintergrund führt Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme das Vorhaben „ARGOS – Echtzeitanalyse metallreicher Aufbereitungsprodukte“ durch, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung kofinanziert wird. Im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen“ (FHprofUnt) – ebenfalls des BMBF – forscht Prof. Dr. Thomas Baaken (Fachbereich Wirtschaft) mit Partnern der Region in seinem Projekt „MaDiC – Managing Disruptive Change“.

Förderung durch die EU: Das INTERREG-VA-Programm „Deutschland-Niederland“ (2014–2020) hat zum Ziel, Produkt- und Prozessinnovationen in den für die Grenzregion relevanten Sektoren zu steigern sowie die Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen zu reduzieren. Die FH Münster und ihr zentraler Innovationsdienstleister, die TAFH Münster GmbH, sind aktive Partner in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Diese Aktivitäten haben in der aktuellen Programmlaufzeit bisher zu 13 bewilligten Projekten geführt. Die Fördersumme für die FH Münster beläuft sich dabei auf mehr als 6 Millionen Euro. Mit diesen Projekten verfügt die FH Münster weiterhin über sehr gute deutsch-niederländische Netzwerkstrukturen, vor allem in den Bereichen Energie- und Umweltwirtschaft, Neue Werkstoffe, Medizintechnologie und weiteren gesellschaftlichen Fragestellungen (demografische Entwicklung, Ausbildung).

Innovative Hochschule: Das bislang größte Projekt in der Geschichte unserer Hochschule konnte im Jahr 2017 eingeworben werden: Mit dem Erfolg des Konzeptes „münster.land.leben“ in der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ rückt die FH Münster die Interaktion mit der Gesellschaft stärker in ihren Fokus.

Denn das Vorhaben geht eine der ganz großen gesellschaftlichen Herausforderungen an, die nur von vielen Partnern gemeinsam gestaltet werden können: Gesundheitsversorgung, Teilhabe und Wohlbefinden im ruralen Raum. Nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels und der Auswirkungen der Globalisierung ist dies besonders in ländlich geprägten Regionen ein echtes Zukunftsthema.

Wissenschaft und Gesellschaft werden in „münster.land.leben“ in 13 Teilprojekten gemeinsam daran arbeiten, Probleme in diesem Feld zu erkennen und Lösungen zu finden. Dafür stehen in den kommenden fünf Jahren insgesamt rund neun Millionen Euro bereit. Dass die FH Münster sich hier in einem bundesweiten Wettbewerb durchsetzen konnte, unterstreicht zum einen die Bedeutung des Themenfeldes „Gesundheit“, das die FH Münster in ihrem Entwicklungsplan zu einem strategischen Schwerpunkt der kommenden Jahre gemacht hat. Zum anderen verdeutlicht der Erfolg den hohen wissenschaftlichen Anspruch des Projekts, das in einem fachbereichsübergreifenden Team und mit Unterstützung externer Experten, unter anderem des Netzwerkes Gesundheitswirtschaft Münsterland e. V., erarbeitet wurde.

Promotionen

Die FH Münster verzeichnet weiterhin eine hohe Anzahl kooperativer Promotionsverfahren. 2017 verzeichnete die Hochschule insgesamt 114 Promovierende, die sich über alle Fachbereiche verteilen und in unterschiedlichen Phasen ihres Vorhabens befinden. Im Verlauf des Jahres 2017 wurden 13 Doktorandinnen und Doktoranden erfolgreich promoviert. Die FH Münster unterstützte in diesem Zeitraum insgesamt 27 hochqualifizierte FH-Absolventinnen und Absolventen bei ihren Promotionsvorhaben im Rahmen von Qualifizierungsstellen. Acht weitere Qualifizierungsstellen wurden für die Jahre 2018 bis 2021 vergeben. Zur hochschulübergreifenden Förderung von Promotionen richtete die FH Münster gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück und erstmalig mit der Hochschule Bremen ihr jährliches Promovierenden-Symposium aus. Zahlreiche junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben die Chance genutzt, ihre Forschungsvorhaben dem wissenschaftlichen Diskurs zu stellen. Von drei im Rahmen des Symposiums vergebenen Preisen gingen zwei an Promovierende der FH Münster.

Patente

Forscherinnen und Forscher der FH Münster haben im Berichtsjahr 13 Erfindungsmeldungen eingereicht, hiervon hat die Hochschule acht in Anspruch genommen. Der Schwerpunkt der Meldungen lag erneut im Fachbereich Chemieingenieurwesen. Weitere Erfindungen verzeichneten die Fachbereiche Bauingenieurwesen und Physikalische Technik. In einem Fall erfolgte dabei eine Prioritätspatentanmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt. Vier Erfindungsmeldungen übertrug die Hochschule aufgrund vertraglicher Verpflichtungen auf Kooperationspartner, wodurch entsprechende Einnahmen generiert werden konnten.

↳ Dass der Schwerpunkt der Erfindungsmeldungen im Fachbereich Chemieingenieurwesen lag, freut auch Dekan Prof. Dr. Thomas Jüstel.



Existenzgründung

Der FH Münster und der TAFH Münster GmbH ist es ein Anliegen, potenzielle Gründerinnen und Gründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Studierende sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten durch verschiedene Sensibilisierungs-, Qualifizierungs- und Coaching-Maßnahmen die Gelegenheit, unternehmerische Kompetenzen aufzubauen und sich bewusst für eine Anstellung oder eine selbstständige Tätigkeit zu entscheiden.

Der Gründungscoach der FH Münster betreute 2017 circa 30 Ideen, von denen bislang sechs als tatsächliche Gründungen durch Alumni, wissenschaftliche Mitarbeiter oder Studierende umgesetzt wurden. Das Gründungsstipendiatenteam „DailyDress“ hat beispielsweise seinen Geschäftsbetrieb nach Abschluss des EXIST-Stipendiums erfolgreich aufgenommen, während ein neues Stipendiatenteam seit August 2017 die Entwicklung von Sportlernahrung auf Basis von Insektenproteinen vorantreibt.

Im Projekt „Gründergeist@Münsterland“, das durch das Land NRW im Kontext des Operationalen Programms EFRE gefördert wird, hat in den Gründerschmieden der dritte Durchgang begonnen. Ebenfalls unter Einsatz von Landes- und EFRE-Mitteln ist zum November 2017

das Projekt Innovationslabor Münsterland (ILM) gestartet. Das ILM ist ein virtueller Inkubator für technologie- und wissensbasierte Geschäftsideen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Projektpartner sind hier die Technologieförderung Münster GmbH, die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH sowie die Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Daran anknüpfend bieten der Gründer- und Innovationspark Steinfurt (GRIPS) und die „Gründergarage“ im Technologiehof weiterhin den Freiraum, vorhandene Ideen in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten auszubauen.

Drittmittel

Auch 2017 hat die FH Münster ihren Status als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands durch die zahlreichen Aktivitäten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beibehalten. Es wurden Einzahlungen in Höhe von 17,2 Millionen Euro (2016: 14,2 Millionen Euro) und Auszahlungen in Höhe von 15,6 Millionen Euro (2016: 13,6 Millionen Euro) verzeichnet.



↙ Jennifer Schäfer, Laura Karim und Marius Murtz gründeten DailyDress.



Ressourcen

- Das Gütesiegel bescheinigt der FH Münster unter anderem ein positives Arbeitsumfeld und ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten.

Personal

HR-Gütesiegel: Die im Herbst 2015 von der Europäischen Kommission für unsere Personalarbeit verliehene Auszeichnung „HR Excellence in Research“ war für uns im Jahr 2017 Anerkennung und Ansporn zugleich. Im Austausch mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern haben wir vielfältige Maßnahmen umgesetzt, um die Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an unserer Hochschule kontinuierlich zu verbessern, beispielsweise: Im Januar haben wir eine A–Z-Broschüre veröffentlicht, um neuen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Einstieg bei uns zu erleichtern.

Der Qualifizierungsstellen-Prozess wurde im Februar und März überarbeitet und verbessert. Seit Mai haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, sich bei der Karriereplanung beraten oder bei der Lösung beruflicher Herausforderungen unterstützen zu lassen. Im Juli hat die Hochschule eine Rekrutierungsrichtlinie verabschiedet, um unsere Auswahlverfahren weiter zu professionalisieren. Im Oktober haben wir wichtige Eckpunkte zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten in einer HR-Strategie für den Bereich Forschung festgelegt.

FH-Professur: Im Programm des Landes NRW „Karrierewege FH-Professur“ hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft der FH Münster bereits vier Anträge zur Förderung in 2017 bewilligt; weitere befinden sich noch in der Begutachtung. Dieses Programm – von der FH Münster entwickelt – bietet promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, die Voraussetzungen für eine Bewerbung auf eine Professur zu erwerben.

Um weiterhin über den Berufsweg FH-Professur zu informieren und als Arbeitgeber bekannter zu werden, haben wir im März 2017 eine Veranstaltung „Wege zur FH-Professur“ angeboten. Interessierte konnten sich hier über Perspektiven, Voraussetzungen und Möglichkeiten einer FH-Professur informieren. Die Präsidentin und bereits an der Hochschule tätige Professorinnen und Professoren beantworteten in Gesprächen Fragen zu vielen Facetten dieses Berufes. Das Netzwerk UAS7 hat sich an dieser Initiative beteiligt und daraus eine „Road-Show“ entwickelt, die bereits in diesem Format an vier Hochschulen stattgefunden hat. Drei weitere werden in 2018 folgen. Informationen dazu finden Interessierte unter www.fhms.eu/uas7-roadshow.

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Im Betrieblichen Gesundheitsmanagement war ein Highlight die Neuauflage von „FHahr Rad!“, einem Wettbewerb, bei dem über den Sommer mehr als 300 Studierende und Beschäftigte der FH Münster rund 170.000 Kilometer zusammengeradelt haben. Während hier der Spaß an der Bewegung und das „Wir-Gefühl“ im Vordergrund standen, legten unsere Gesundheitstage das Augenmerk auf die mentale Gesundheit. Das bunte Programm aus informativen Workshops, Entspannungskursen, Check-ups und vielem mehr führte zu einer durchweg positiven Resonanz. Beschäftigte unserer Hochschule hatten außerdem im Rahmen des Projekts „GeKo“ (Gesunde KopF(H)arbeit an der FH Münster) die Möglichkeit, ihre Arbeitssituation mit Blick auf Ressourcen und Belastungen für die psychische Gesundheit zu beleuchten und Verbesserungsideen einzubringen. Gestärkt haben wir auch das Projekt „FH Pfliegelotsinnen“, zum Beispiel durch einen Expert(inn)enkreis, der das Projekt nun professionell begleitet. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt – unsere Hochschulangehörigen dürfen daher auf weitere Aktivitäten im Jahr 2018 gespannt sein.

➤ Mehr zum Thema FH-Professur unter www.fh-muenster.de/professur

➤ Unseren Wettbewerb „FHahr Rad!“ haben wir 2017 wegen der sehr guten Resonanz wiederholt.



DRITTMITTELVERTRAG ABSCHLIEßEN



➤ Wieder überaus positiv war die Entwicklung der Drittmittelleinnahmen.

Finanzen

Im Bereich der finanziellen Entwicklung der Hochschule verlief das Berichtsjahr entsprechend den Planungen. Die Einnahmen überstiegen wieder deutlich die 100-Millionen-Grenze (rd. 116,3 Mio. €).

Die Zuschüsse des Landes für den laufenden Betrieb entsprechen weitgehend den Ansätzen aus den Vorjahren. Das bedeutet auch, dass trotz der guten finanziellen Situation durch den Hochschulpakt die seit längerem bestehenden Fehlbedarfe in der Grundfinanzierung fortbestehen. Der Anstieg der Einnahmen (62,0 Mio. €) in diesem Teilhaushalt im Vergleich zu 2016 (59,1 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die Etatisierung der sogenannten verstetigten Hochschulpaktmittel zurückzuführen (1,9 Mio. €). Bei der „Leistungsorientierten Mittelverteilung des Landes (LOM)“ schnitt die

FH Münster mit einem Saldo von +902 T€ (2016: +991 T€) wieder sehr gut ab.

Unter den Zuweisungen (insgesamt rd. 30,1 Mio. €), die das Land der Hochschule zur Verfügung stellt, spielen die Hochschulpaktmittel zur Schaffung zusätzlicher Studienplätze nach wie vor eine herausragende Rolle (rd. 22,3 Mio. € inkl. Masterprogramm und flexiblen Baupraktika). Die für die Verbesserung der Studienbedingungen vorgesehenen Qualitätsverbesserungsmittel flossen der Hochschule etwas mehr als geplant zu; im Jahr 2017 betrugen sie rd. 6,4 Mio. € (Plan 6,15 Mio. €).

Die Entwicklung der Drittmittelleinnahmen war 2017 wieder überaus positiv. Die Drittmittelleinnahmen in Höhe von rd. 16,7 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €) übertrafen die Planwerte leicht.

➤ Drittmittel
ab S. 67



κ Die Digitalisierung hält Einzug in unsere Hochschule.

Infrastruktur

Digitalisierung: Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der Hochschule wurden in den Zentralen Serviceeinrichtungen erhebliche Anstrengungen unternommen, um den veränderten Anforderungen zu begegnen, Services zu verbessern und Prozessabläufe durch technische Unterstützung zu optimieren.

Einen wesentlichen Baustein für die Digitalisierung der Prozesse wird das Dokumenten-Management-System (DMS) bilden. Nach einem intensiven Vorprojekt konnte Anfang 2017 die Realisierung in Teilschritten starten. Dafür hat die DVZ auch die IT-Infrastruktur (Serverlandschaft) für das hochschulübergreifende System installiert. Damit steht nun die zukunftsorientierte Basis für die breite Digitalisierung der Geschäftsprozesse zur Verfügung.

Im Rahmen der Einführung des Campus-Management-Systems (CaMS) HISinOne konnten wir 2017 weitere Module in den Echtbetrieb übernehmen. Neben dem Bewerbungsmanagement haben wir die Prozesse zur Studierendenverwaltung integriert.

Mit dem CaMS-Projekt war es möglich, die Einführung von Single-Sign-On (SSO) für die zentralen IT-Systeme, wie den zentralen Internetauftritt, das Content Management System (CMS) und das myFH-Portal, voranzutreiben. Es ermöglicht den Zugriff auf die diversen Systeme mit nur einer Anmeldung. Weitere zentrale IT-Systeme, wie beispielsweise die E-Learning-Plattform ILIAS oder die Bilddatenbank, werden in naher Zukunft auch auf diese neue Authentifizierungs-Technologie umgestellt.

Das myFH-Portal soll künftig den zentralen Einstieg in viele digitale Prozesse bilden. Das Projektteam hat es im Rahmen des CaMS-Projektes entscheidend weiterentwickelt und im „look and feel“ an den gewohnten Auftritt der Hochschule angepasst. Es stand den Studienplatzbewerberinnen und -bewerbern im Sommer 2017 erstmals zur Verfügung.

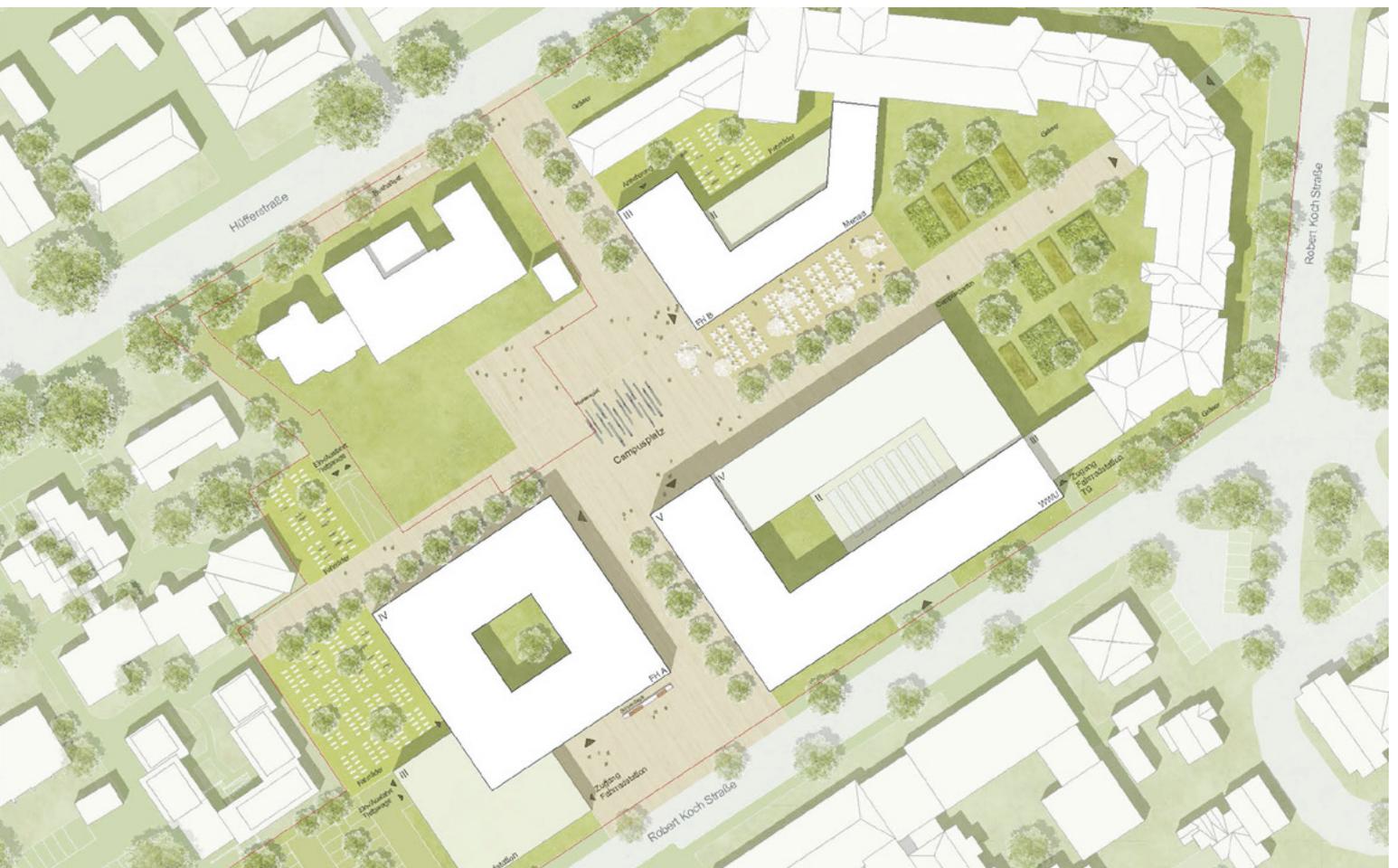
Mitte des Jahres 2017 hat unsere Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Finanzen und der Datenverarbeitungszentrale die Prozesse zur Abrechnung von Lehraufträgen und Dienstreisen grundlegend digitalisiert.

Abrechnungen erhalten Lehrende bzw. Reisende nun automatisch als E-Mail; die Buchung im Finanzsystem MACH erfolgt ebenfalls automatisch.

Bauplanungen: Die Hochschulstandort- und Entwicklungsplanung (HSEP) der FH Münster für den Zeitraum bis 2025 steht kurz vor der Fertigstellung. 2017 konnten in enger Abstimmung mit den Fachbereichen, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (jetzt Ministerium für Kultur und Wissenschaft) entscheidende Schritte unternommen werden. In diesem Rahmen wurden auch die Planungen und wichtige Vorarbeiten für das Projekt „Neubau Hüffer-Campus“ weiter vorangebracht.

Als eine der ersten Hochschulen in NRW hat die FH Münster 2017 die Genehmigungen für die Hochschulbaukonsolidierungsmaßnahmen (HKoP) bekommen. Hier laufen die konkreten Bauplanungen für die „Sanierung und Erweiterung Hüfferstiftung“ sowie die „Sanierung Leonardo-Campus 5 und 7“. Die für die Maßnahmen notwendigen Interimsflächen sind zum Teil gefunden worden. Gleichwohl müssen noch weitere Flächen in 2018 entwickelt und angemietet werden. Ziel ist es, diese Maßnahmen in enger Abstimmung mit den betroffenen Nutzern bis Mitte 2020 abzuschließen.

↙ Dies ist der Planungs-entwurf, auf den die Entscheidung für die Gestaltung des Hüffer Campus im Auswahlverfahren fiel.



Die bauliche Entwicklung auf dem Campus Steinfurt liegt ebenfalls im Zeitplan. Die Sanierung des Bauteils E1 ist abgeschlossen, weitere Vorhaben wie die Sanierung von E2 und des Mensavorplatzes konnten wir 2017 fast beenden. Letzteren haben wir erweitert und erneuert, um eine bessere Aufenthaltsqualität an der Campusallee zu schaffen. Außerdem wurde 2017 begonnen, die Kernsanierung für Gebäude A vorzubereiten und die entsprechenden Umzüge zu planen. Für den weiteren Umgang mit den Gebäudeteilen B, C und D wurden im Rahmen der HSEP Konzepte erarbeitet. Erste Gespräche konnten mit dem Ministerium hierzu geführt werden. Die weitere Entwicklung des Standortes Steinfurt hängt auch entscheidend vom Fortgang der Planung für die Umgehungsstraße K 76n ab.

Bibliothek: Die Bibliothek hat sich 2017 an einer vom Wissenschaftsministerium geförderten Benutzerbefragung beteiligt. Ziel war es, die Dienstleistungen für die Studierenden zu evaluieren. Die Ergebnisse zeigen, dass für die Studierenden die Bibliothek ein gefragter Lernort ist und die hybriden Angebote von Printmedien und elektronischen Medien dem Bedarf an Informationen entsprechen. Außerdem wünschen sich die Studierenden neue kurzformatige Veranstaltungen. Nachdem mit dem Jahreswechsel 2016/2017 erfolgreich auf das cloudbasierte Bibliothekssystem World-Share-Management (WMS) von OCLC umgestiegen wurde, wurden die internen Prozesse angepasst und in den Routinebetrieb überführt.

- Die Dienstleistungen der Bibliotheken für die Studierenden zu evaluieren – das war das Ziel einer Benutzerbefragung.





- In Gruppen oder allein – viele unserer Studierenden nutzen die Bibliotheken zum Lernen.

ILIAS: Das zentrale Lernmanagementsystem ILIAS ist mit durchschnittlich 800 bis 1.000 gleichzeitigen Nutzern integraler Bestandteil der Lernumgebung der Studierenden. Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung haben wir in verschiedenen Veranstaltungen erfolgreich fortgeführt.

IT: Neben einigen neuen Projekten haben wir 2017 viele bestehende Server modernisiert. Dazu zählte unter anderem das Erneuern der zentralen Anmelde-, Datei- und Mailedienste. Diese bieten den Nutzern erhöhte Betriebssicherheit und neue Komfortfunktionen. Für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik, das erhebliche Rechenleistung in den Bereichen Big Data und verteiltes Rechnen erfordert, wurden in der zentralen Serverinfrastruktur die benötigten IT-Ressourcen bereitgestellt.

Den ursprünglich vom Fachbereich Physikalische Technik entwickelten Steinfurter Campus Cluster (SCC) haben wir in die zentrale Rechenzentrumsinfrastruktur unserer Hochschule integriert, erweitert und modernisiert. Bei dem fachbereichsübergreifenden Projekt handelt es sich um eine Art Großrechner, auf dem Doktoranden, Professoren, Mitarbeiter und Studierende an ihren Forschungs- und Lehrprojekten arbeiten können.

Im Sommer 2017 hat die DVZ das „FH-Gastnetz“ in den Regelbetrieb genommen. Damit ist es Besuchern der FH Münster möglich, unter Verwendung einer WLAN-Gastkennung das Datennetzwerk unserer Hochschule zu nutzen und Verbindung zum Internet herzustellen. Bedienstete der FH Münster können die Erstellung von Gastkennungen online initiieren unter www.fhms.eu/wlan-gastkennung.





Schwerpunkt Vielfalt

Schwerpunkt Vielfalt



Jede und jeder Studierende und jede und jeder Beschäftigte unserer Hochschule ist einzigartig. Wir sind vielfältig – und das ist bereichernd! Deshalb haben wir 2017 zum Jahr der Vielfalt erkoren. Wir machen uns stark für Chancengleichheit und ein gutes Miteinander. Denn der Studienerfolg soll von Leistungsbereitschaft und Fähigkeiten abhängen – ganz egal, wie die jeweilige Lebenssituation gerade aussieht.

➤ www.fh-muenster.de/vielfalt

➤ Vielfalt ist auch der Schwerpunkt unserer fhocus vom Wintersemester 2017/18:
www.fhms.eu/fhocus-31

Diversität überall mitdenken

Unser Diversity Management erstreckt sich über ganz unterschiedliche Felder. Denn jeder von uns hat einen eigenen individuellen Lebensentwurf. Der ist geprägt von unserer kulturellen und sozialen Herkunft, von verschiedenen Erfahrungen und Bildungshintergründen, aber auch durch eine unterschiedliche finanzielle Situation. In den Fokus gerückt haben wir 2017 unsere Studierenden mit ihren heterogenen Vorkenntnissen und Zeitbudgets. Weitere wichtige Punkte sind gesundheitliche Beeinträchtigungen, Geschlecht, Migration und Interkulturalität sowie Religionsvielfalt.



- Wichtige Punkte der studentischen Vielfalt sind heterogene Vorkenntnisse und Zeitbudgets.



Diverse Vorkenntnisse

Wer grundlegendes Wissen noch einmal auffrischen möchte oder angleichen muss, bekommt Unterstützung. Zum Beispiel durch unsere intensiven Vorbereitungskurse in der Mathematik, die als Brücke ins Studium der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge dienen. Außerdem starten kurz vor Studienbeginn zusätzlich dreitägige Vorkurse, ebenfalls für Mathematik, aber auch für Physik.

Die Unterstützung bleibt auch während des Semesters erhalten: in Tutorien, die in der Regel von Kommilitoninnen und Kommilitonen aus den höheren Semestern geleitet werden, um Übungsaufgaben zu erledigen und Verständnisfragen zu den Vorlesungen zu stellen.

Aber es geht auch andersherum: Wer beispielsweise vor dem Studium eine Berufsausbildung gemacht hat, kann sich unter Umständen Teile davon anrechnen lassen. Wir sehen schon vorhandene praktische Erfahrungen und überfachliche Kompetenzen als Bereicherung.



Flexibilität im Studium

Ein fester Job, pflegebedürftige Verwandte oder eigene Kinder sollten kein Grund sein, auf ein Studium zu verzichten. Wir machen uns für Flexibilität im Studium stark. Unterstützung dafür gibt es durch unsere FH-eigene Kinderbetreuung in Münster, die FHrechedachse, oder durch unsere Pflegelotsinnen, die genau wissen, wo man sich in welcher Pflegesituation Rat und Hilfe holen kann.

Wer neben dem Studium arbeiten möchte oder muss, kann auf Teilzeitstudiengänge zurückgreifen mit E-Learning in virtuellen Klassenzimmern, Blockphasen mit Präsenzveranstaltungen sowie Seminarangeboten am Abend und am Wochenende.



◀ Studieren mit Kind – auch dafür bietet unsere Hochschule Unterstützungsangebote.



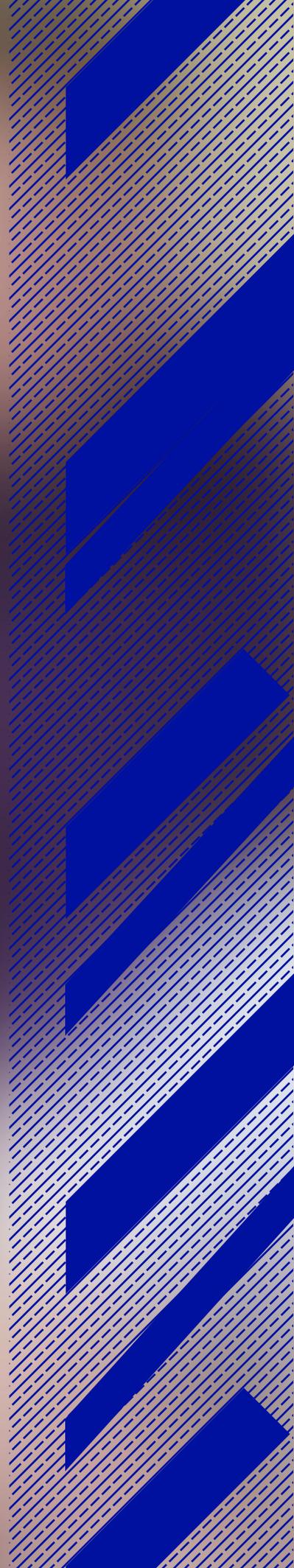
◀ Welcher Vielfältigkeitsaspekt ist an welchem Fachbereich wie ausgeprägt?

Gestartete Projekte

Unser „Wandelwerk – Zentrum für Qualitätsentwicklung“ fördert im Rahmen des Wandelfonds Projekte mit dem Schwerpunkt Diversität. Sechs von ihnen sind bereits 2017 gestartet. „BIM interdisziplinär“ beispielsweise bringt unsere Fachbereiche Bauingenieurwesen, Architektur sowie Energie · Gebäude · Umwelt und damit unterschiedliches Fachwissen zusammen. Denn beim Building Information Modeling (BIM) arbeiten Architekten, Bauingenieure, Statiker, Gebäudetechniker und ausführende Bauunternehmen zusammen an einem einzigen digitalen 3D-Modell, um Gebäude in enger Abstimmung der fachlichen Disziplinen planen, betreiben und rückbauen zu können. Auch das Projekt „DigTechFusion“ vereint unterschiedliche Disziplinen: technische Grundlagen der Informatik mit Grundlagen zu Mikroprozessoren und Digitaltechnik. Damit sollen E-Techniker und Informatiker ab Wintersemester 2018/2019 eine gemeinsame Vorlesung besuchen – und dies fachsemesterübergreifend.

Diversity Audit

Seit dem Wintersemester 2016/17 nehmen wir am Diversity Audit „Vielfalt gestalten“ teil – ein auf zwei Jahre angelegtes Auditierungsverfahren des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V. Es berät Hochschulen im Umgang mit ihrer heterogenen Studierendenschaft. Vertreter verschiedenster potenzieller Interessengruppen arbeiten in Workshops an der Frage: Welche Strukturen, Angebote, Instrumente und Maßnahmen werden den Studierenden mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen in Studium und Lehre am besten gerecht?





Schlaglichter

Schlaglichter

Feierstunde für Preisträger

Ausgezeichnet, weil einzigartig

➤ Feierlich ging es zu auf dem Leonardo-Campus. Zu Recht! Denn hinter jedem Preis stehen herausragende Leistungen. Der Rincklake-Preis für die beste Bachelor- und Masterarbeit, 26 Hochschulpreise für die besten Abschlussarbeiten, ein Sonderpreis für die herausragende Bachelorarbeit zum Schwerpunktthema Gesundheit, der DAAD-Preis und der Bologna-Preis sowie Glückwünsche zur Promotion – es gab genug Grund zum Feiern für die Hochschule und die Besten des vergangenen Jahrgangs.



Förderprogramm „Push.3D-Druck“ offiziell gestartet

Mit 3D-Druck in die Zukunft

➤ Durch die vielfältigen Möglichkeiten von 3D-Druckverfahren eröffnen sich ganz neue Geschäftsmodelle. Doch welche sind wirtschaftlich sinnvoll? Antworten darauf möchte das BMBF-geförderte Projekt „Push.3D-Druck – Neue Produkt- und Servicekombinationen durch 3D-Druck“ geben. Gemeinsam mit Train – Transfer in Steinfurt und der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld gab das Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement den Startschuss für das Förderprojekt.





„Wandel bewegt“

120 Lehrende bildeten sich weiter

➤ Beim dritten Hochschuldidaktiktag drehte sich alles um Digitalisierung und Diversität. „Diese beiden Themen sind Megatrends“, begründete Prof. Dr. Thilo Harth, wissenschaftlicher Leiter des Projektes „Wandel bewegt“, die Schwerpunkte. Und so wechselten sich kurze fachliche Impulse etwa zum Thema Diversität oder zu Einsatzmöglichkeiten von Videos in der Lehre mit Workshops ab zu digitalen Medien im Lehralltag. „kurz und knackig“, so ein neues Format in der Reihe, bot acht Kurzbeiträge in zwei Runden und eine Kurzvorstellung, wie Digitalisierung und Vielfalt konkret in der Lehre berücksichtigt werden können.

Gesellschaft und Digitales

GUD als Forschungsinstitut anerkannt

➤ Beim NRW-Förderwettbewerb „FH Struktur“ konnten sich zwei unserer Projekte durchsetzen. Eins davon ist der Forschungsschwerpunkt „Gesellschaft und Digitales – Digitale Medien im Dienst der Reflexion und Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen“. Das daraus entstandene Institut für Gesellschaft und Digitales haben wir nun offiziell als Forschungsinstitut unserer Hochschule anerkannt. Geleitet wird es von Prof. Dr. Gernot Bauer sowie Prof. Dr.-Ing. Sebastian Schinzel vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik, Prof. Tina Glückselig vom Fachbereich Design und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani vom Fachbereich Sozialwesen. Die Professoren sind auch Initiatoren der interdisziplinären Veranstaltungsreihe GUDialog.

Campus-Fest in Steinfurt

Die Bands spielten die Sonne herbei

➤ Anfängliche Regenschauer und Windböen konnten die gute Stimmung nicht trüben: Im Juni fand in Steinfurt wieder das beliebte Campus-Fest statt. Zwölf motivierte Teams kämpften um den Campus-Challenge-Pokal. Zeitgleich stellten drei FH-Wissenschaftler unterhaltsam ihre Forschungsthemen vor. Den Anfang des Bühnenprogramms machte die FH-Hausband „The RockIngs“, danach spielten „The Urban Turbans“ aus Münster und die Band „Milliarden“ aus Berlin – inklusive schönster Abendsonne im Hintergrund.



Wichtiger Teil des Student Life Cycle über HISinOne abgebildet

Meilenstein im CaMS-Projekt umgesetzt

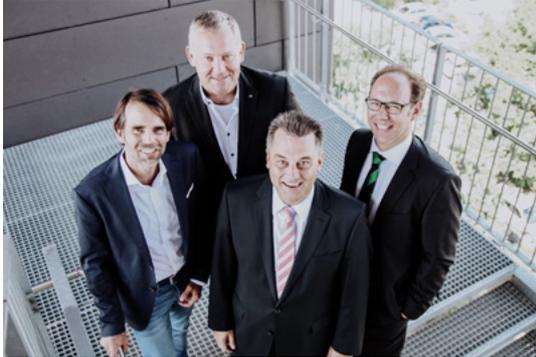
➤ Mit dem Beginn der Bewerbungsphase für das Sommersemester im November 2017 liefen nun auch Immatrikulation, Rückmeldung, Exmatrikulation, Beurlaubung und Gebührenberechnung über das neue Campus-Management-System. Neben den verschiedenen Teilmodulen aus HISinOne gehört auch das neue myFH-Portal zum CaMS-Projekt. Hier finden die Bewerberinnen und Bewerber aktuell wieder einige neue Funktionen, die ihnen den Weg an unsere Hochschule erleichtern.

Steinfurter Campus-Dialoge

Wissenschaftler im Gespräch mit Bürgern

➤ Vielfältige Themen lockten ein interessiertes Publikum in den Hörsaal: Im Februar sprach Prof. Dr. Helmut Grüning über urbane Sturzfluten und wie große Schäden zukünftig verhindert werden könnten. Um gefährliche UV-Strahlung ging es im April. Prof. Dr. Hans-Christoph Mertins und weitere Experten informierten über die Qualität von Sonnenbrillen. Im November diskutierte Prof. Dr. Reinhart Job (siehe Bild) über die Konsequenzen des hohen Rohstoffverbrauchs und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.





Neugründung des IPD

Dem digitalen Wandel auf den Fersen

➤ Im Mai wurde das Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD), an dem Wissenschaftler des Fachbereichs Wirtschaft und des Instituts für Technische Betriebswirtschaft (ITB) zusammenarbeiten, gegründet. Die erste größere Veranstaltung des Forschungsinstituts war eine öffentliche Ringvorlesung, die mit insgesamt über 1.000 Besuchern auf sehr positive Resonanz gestoßen ist.



Forschungsprojekt zu Klebverbindungen

Statt schweißen: Stahl kleben

➤ Landmaschinen sind sehr schwer, weil sie vorzugsweise aus Stahl hergestellt werden und größtenteils geschweißt sind. Leichtere Maschinen wären aber besser für das Pflanzenwachstum. Eine Alternative – den Stahl zu kleben anstatt zu schweißen – wendet Doktorandin Miriam Laubrock vom Fachbereich Maschinenbau an: „Wir wollen zeigen, dass die Klebtechnik auch zielführend im Landmaschinen- und Anlagenbau eingesetzt werden kann – und zwar ohne Bedenken, was Langlebigkeit und Sicherheit betrifft.“



Neuer Masterstudiengang: Gebäudeautomation

Clever einsparen

➤ Zum Sommersemester ist am Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt der berufsintegrierte Masterstudiengang Gebäudeautomation in Kooperation mit der Hochschule Biberach und der Akademie der Hochschule Biberach gestartet. Er präsentiert sich interdisziplinär und praxisnah. Die Studierenden sammeln Erfahrungen als System-, Energie-, Integrations- und Betriebsingenieure und kombinieren diese Bereiche miteinander für fundiertes Fachwissen und den Abschlussgrad Master of Engineering.

Bologna-Preis geht an Prof. Dr. Marcus Laumann

Leidenschaft lehrt am besten

➤ In der Feierstunde „Ausgezeichnet.“ erhielt Prof. Dr. Marcus Laumann den Bologna-Preis für exzellente Lehre, der erstmals an einen Professor vom Fachbereich Wirtschaft vergeben wurde. Der 42-jährige konnte sich gegenüber 80 weiteren nominierten Professorinnen und Professoren unserer Hochschule durchsetzen. Die Jury aus Studierenden und Professoren hob besonders seine innovativen Lehr- und Lernmethoden hervor. So wird zum Beispiel ein Großteil seiner Vorlesungen durch digitale Medien unterstützt.



Soziale Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien

Eine Publikation gegen Barrieren

➤ So nennen die Herausgeber ihr „Handbuch zur Sozialen Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien“. Die Neuerscheinung decke „wie keine andere Publikation aktuell und umfassend alle Bereiche ab“, sagt Mitherausgeberin Prof. Dr. Luise Hartwig vom Fachbereich Sozialwesen, aus dem auch zehn der Autoren kommen. Das Buch beleuchtet die Fluchtursachen und -routen, das Ankommen in Deutschland, die Akteure in den Behörden und vor allem sozialpädagogische Themen sowie Aspekte der Bildung und Ressourcen in Kultur und Sport.



DiscoverING-Camp für Nachwuchsingenieurinnen

Ferienprogramm für Schülerinnen

➤ Was verbirgt sich hinter den technischen Studiengängen unserer Hochschule? Schülerinnen der Oberstufe, die sich für Mathematik und Naturwissenschaften interessieren, konnten es während der Herbstferien beim DiscoverING-Camp herausfinden.





Stiftung Deutscher Architekten zeichnete Absolventin aus

Kinderhospiz: ein Zuhause auf Zeit

➤ Preiswürdig fand die Stiftung Deutscher Architekten die Arbeit „Zwischen den Sphären Santa Maria de la Valldigna. Ein Kinderhospiz im Konvent“ von Hanna Teuwsen, Absolventin unserer Hochschule. „Mein Wunsch war es, ein Konzept zu entwickeln, in dem das Thema Kinderhospiz selbstverständlicher behandelt wird und man gleichzeitig einen wirtschaftlichen Rahmen schaffen kann.“ Als geeigneten Standort empfand die 28-jährige die Klosterruine Santa Maria in der spanischen Provinz Valencia, einer Region ohne Kinderhospize.



Meinungen zum Arbeitsleben

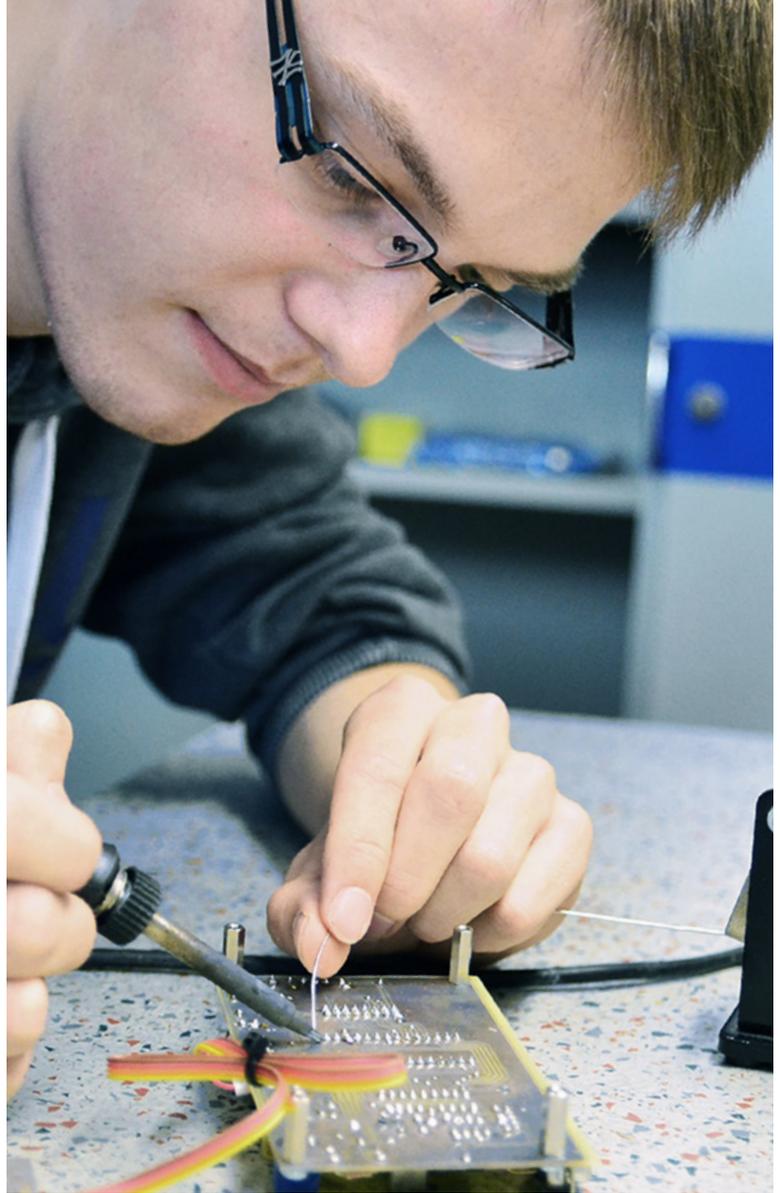
„M³: Markt – Meinung – Musik“

➤ Das war das Motto einer Veranstaltung auf dem Prinzipalmarkt. Organisiert hatte diese das „Regionale Innovationsnetzwerk zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben im Münsterland“ (RIN), das auch vom Wissenschaftsministerium finanziell unterstützt wird. Das Ziel: Bürgerstimmen einzuholen zu Themen wie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Flexibilität am Arbeitsplatz, Aussicht auf eine sichere Rente. „Wir haben mit sehr vielen Menschen gesprochen und über 100 Meinungen eingeholt“, sagt Prof. Dr. Anke Menzel-Begemann vom Fachbereich Gesundheit, wissenschaftliche Leiterin des RIN.

Deutsche Meisterschaften im Elektrohandwerk

Auf die Plätze, fertig – löten!

➤ Sven Grabs hat seine Ausbildung zum Systemelektroniker an unserer Hochschule absolviert und trat 2017 bei den Deutschen Meisterschaften in den E-Handwerken auf Bundesebene an. Zwei Tage lang musste er gegen seine Mitstreiter Schaltschränke verdrahten, die Kleinsteuerung eines Aufzugs programmieren und Platinen löten. Zum Schluss sprang dabei der 3. Platz unter den Systemelektronikern für den Altenberger heraus.



Besonderer Infotag zum dualen Studium

Von der Vorlesung in die Werkhalle

➤ Unsere Hochschule und das Unternehmen Bernd Münstermann aus Telgte haben für Oberstufenschülerinnen und -schüler, die sich für ein duales Maschinenbaustudium interessieren, einen besonderen Informationstag veranstaltet: Unter dem Motto „Dual vor Ort“ bekam die Gruppe durch eine Schnuppervorlesung und eine Werksführung einen anschaulichen Einblick.





ERFOLGSWEGE!

Karriereberatung

➤ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die gern Strategien für eine erfolgreiche Karriere entwickeln oder berufliche Herausforderungen lösen möchten, können ein neues Angebot des Personaldezernats nutzen: die Karriereberatung „ERFOLGSWEGE!“. Dabei geht es zum Beispiel um Themen wie berufliche Perspektiven, Zeit- und Selbstmanagement oder das Meistern von Stress- und Anforderungssituationen. Coach und Berater Dr. Marc Lindart denkt in Einzelgesprächen Optionen durch, plant systematisch Entwicklungen oder konzipiert passgenaue Lösungen für berufliche Herausforderungen.



Projekt „WIEfm“

Regionale Karte für Wärmehotspots

➤ Das Forschungsteam von Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter hat eine interaktive Online-Karte entwickelt, die Kommunen und Landkreise bei einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wärmeversorgung helfen soll. Auf ihr sind knapp 200 Hotspots im Münsterland gekennzeichnet, bei denen es sich lohnen würde, ein Wärmenetz zu installieren. In dieses lassen sich erneuerbare Energien im großen Maßstab einspeisen – damit wäre es eine echte Alternative zur Wärmeversorgung durch Gas und Öl.



Kongress zur Zukunft des Lesens

Was Online braucht. Und Print kann.

➤ Wie die Zukunft des Lesens aussehen kann und welche Chancen für Designer darin liegen, darüber haben 250 Teilnehmer beim Kongress „FURE – the Future of Reading“ zum Teil kontroverse Meinungen gehört. Der Prodekan des Fachbereichs Design, Prof. Rüdiger Quass von Deyen, hatte den Kongress gemeinsam mit Patrick Marc Sommer, Agenturgründer und Designredakteur, organisiert und dafür einige namhafte Referenten gewinnen können. Auch das Publikum hatte eifrig mitdiskutiert und spannende Fragen ein- und aufgeworfen.

Prof. Dr.-Ing. Claus Backhaus erhält Julius-Springer-Preis

„Sitzen ist das neue Rauchen“

➤ Das hat Prof. Dr.-Ing. Claus Backhaus vom Fachbereich Physikalische Technik bei seinen Forschungen zu körperlicher Aktivität am Arbeitsplatz herausgefunden. Dafür erhielt er den Julius-Springer-Preis für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM). Sitzen und Bewegungsmangel können demnach zu Rückenschmerzen, Krampfadern, Verdauungsproblemen, Übergewicht und sogar zu einem erhöhten Herzinfarkt-, Diabetes- oder Krebsrisiko führen.



Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“

Shows und Exponate lockten Besucher an

➤ Mit dabei waren auch Prof. Dr. Hans-Christoph Mertins und Andreas Galle mit ihrer Küchenphysikshow. Sie brachten eine Suppe aus Maisstärke in einer Lautsprecherbox zum Tanzen, zeigten, dass Wasser im Vakuum bei 20 Grad Celsius kochen kann, und erklärten, wie ein Induktionsherd funktioniert. Außerdem war unsere Hochschule mit vielen Laser- und Optik-Exponaten auf dem Schlossplatz vertreten, wie etwa dem Laser-Pingpong, der Wand der wandernden Augen und dem mikrometergenauen Messen per Interferometer.





Aktionstag „Klartext!“ im Fachbereich Architektur

„Dämmert’s schon?“

➤ Wärmedämmverbundsystem – das ist ein Wort, das einige Architekten gar nicht gerne hören. Vor allem nicht im Zusammenhang mit Altbaubeständen. Wenn hübsche Fassaden unter der deutschen „Dämmwut“ verschwinden, dann sprudeln häufig Gedanken über die Fragwürdigkeit energetischer Optimierungen und Energiesparverordnungen. 14 Masterstudierende des Fachbereichs Architektur haben diese Gedanken in der Event-Ausstellung „Klartext!“ festgehalten. Dabei rechneten sie auch mit Vorschriften und Bauordnungen der Branche ab.



VDI-Förderpreis

Ganz gemütlich mit LED

➤ Stefan Fischer hat mit Merck aus Darmstadt die beiden Seltenen Erden Cer und Europium so kombiniert, dass ein Leuchtstoff für LEDs entsteht, dessen weißes Licht warm wirkt. Dafür untersuchte er über 100 Proben, bis er die optimale Synthese der beiden Stoffe entdeckte – und etwas Glück war auch im Spiel, denn an der Thematik wird weltweit geforscht. Für seine Ergebnisse hat Fischer den VDI-Förderpreis erhalten, aktuell promoviert er in der Arbeitsgruppe „Tailored Optical Materials“ von Prof. Dr. Thomas Jüstel.

Studierende entwickeln Planungssoftware

Probleme und Potenziale auf einen Blick

➤ Drei angehende Bauingenieure haben die Software SiWiRa (siedlungshydrologisch-wirtschaftliche Rasteranalyse) für Städte entwickelt. Sie zeigt Überflutungsprobleme im Kanalnetz, in Gewässern und auf der Oberfläche. „Obwohl diese Systeme sich gegenseitig beeinflussen, werden sie in Theorie und Praxis oft getrennt voneinander betrachtet“, sagt Studentin Maïke Wietbüscher. „Mit SiWiRa arbeiten wir übergreifend.“ Im bundesweiten Wettbewerb „Veolia PraxisCamp Wasser“ belegte das Team unserer Hochschule den zweiten Platz.



Neues Labor

Eröffnet: food lab muenster

➤ Svenja Schulze, damals in ihrer Funktion als NRW-Wissenschaftsministerin, Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe, Sternekoch Thomas Bühner, fast das gesamte Präsidium unserer Hochschule und rund 100 geladene Gäste aus Lebensmittelhandwerk, Ernährungswirtschaft, Gastronomie und Wissenschaft: Sie alle waren im Februar der Einladung von Prof. Dr. Guido Ritter zur offiziellen Eröffnung des food lab muenster gefolgt. Es soll die Lücke schließen zwischen Handwerk, Wissenschaft und Gastronomie. „Das hat es deutschlandweit bisher noch nicht gegeben“, sagte der Ernährungswissenschaftler und Leiter des Labors.



Interdisziplinäres Projekt erfolgreich

Verständliche Forschung: Smart Mirror als Prototyp

➤ Auf der Teenage Internetwork Convention in Berlin (TINCON), dem „Festival der digitalen Jugendkultur“, stellten Studierende und Mitarbeiter des Projekts „Smart Mirror – Bewusstsein schaffen für die unsichtbare Gefahr von Mikroplastik“ den intelligenten Spiegel erstmals der Öffentlichkeit vor. Zuvor hatte das Projekt unter der Leitung von Prof. Tina Glückselig vom Fachbereich Design und Prof. Dr. Gernot Bauer vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik beim Hochschulwettbewerb „Im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane“ gewonnen.





Impulsvortrag und Symposium am Fachbereich Gesundheit

Zu alt für Palliativmedizin?

➤ Hochbetagte und demente Menschen können ihre Bedürfnisse nicht mehr so gut äußern. Daher ist ihre palliative Versorgung häufig unzureichend. „Sie werden bei der palliativen Versorgung schlichtweg oft übersehen“, sagt Meike Schwermann vom Fachbereich Gesundheit. Um die Öffentlichkeit und Pflegefachkräfte für dieses Problem zu sensibilisieren, organisierte die Pflegeexpertin gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und dem Hospiz- und Palliativnetzwerk Münster ein öffentliches Symposium.

FH Münster begleitet städtisches Projekt

Intelligente Straßenbeleuchtung

➤ Helle Straßenlaternen sind praktisch und geben Sicherheit. Für nachtaktive Tiere aber sind sie problematisch. Und die Kosten für eine durchgehende nächtliche Beleuchtung sind hoch. Ein Projekt der Stadt Münster, wissenschaftlich begleitet von Prof. Dr.-Ing. Birgit Hartz und Robin Kersten vom Fachbereich Bauingenieurwesen, testete ein intelligentes Beleuchtungssystem, das mit Sensoren arbeitet. „Ist niemand in der Nähe, dimmt das Licht automatisch runter auf etwa 10 Prozent der tatsächlichen Leuchtkraft“, so Kersten.



Kooperation von Universitätsklinikum und FH Münster

Fett kann Leben retten

➤ Weil sie Menschen mit seltenen Stoffwechselerkrankungen bei der Ernährungstherapie unterstützen möchten, sind der Mediziner Prof. Dr. Thorsten Marquardt vom Universitätsklinikum Münster (UKM) und der Ernährungswissenschaftler Tobias Fischer vom Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management eine Kooperation eingegangen. Fischer entwickelt in seiner Doktorarbeit neue Therapiekonzepte bei seltenen Stoffwechselerkrankungen. So ist etwa die ketogene Diät mit einem Fettanteil bis zu 90 Prozent eine enorme Herausforderung für die Menschen, die sich an sie halten müssen, aber auch für Wissenschaftler.



Stipendientag informiert zu Förderprogrammen

Mehr als finanzielle Unterstützung

➤ Gute Noten sind hilfreich – aber nicht das einzige Kriterium, auf das es bei einer Stipendienbewerbung ankommt. Beim Stipendientag im April hatten Schüler und Studierende Gelegenheit, mit Stipendiaten ins Gespräch zu kommen und sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ über große Begabtenförderungswerke sowie regionale und internationale Institutionen zu informieren.



Neue Weiterbildung

Opferschutz in Strafverfahren

➤ Das Referat Weiterbildung am Fachbereich Sozialwesen reagiert mit seinen neuen Angeboten auf aktuelle Erfordernisse aus der Praxis. In vier Kursen in Münster und in der Justizakademie NRW zertifizierte das Referat 80 Fachkräfte als „Psychosoziale Prozessbegleiter“. Die Weiterbildung mit acht Modulen hatte das Referat entwickelt, weil 2017 im Strafverfahrensrecht ein Passus für besonders belastete Opfer verankert wurde: Den Opfern bestimmter schwerer Straftaten soll im Strafverfahren ein Unterstützungsdienst zur Seite gestellt werden. Die Weiterbildung ist vom Justizministerium NRW anerkannt.



Projekt „Richtungswechsel“ gestartet

Vom Studienabbruch zum Neuanfang

➤ Das neue Projekt „Richtungswechsel“ soll die Situation der Studienzweifler und -aussteiger verbessern sowie gleichzeitig dem Fachkräftemangel in der Region entgegenwirken. Deshalb arbeitet unsere Hochschule eng mit Vertretern aus der Berufs- und Ausbildungspraxis zusammen, um vorhandene Angebote zu optimieren und neue Instrumente zu implementieren. Das Wissenschaftsministerium fördert das Projekt innerhalb des Programms „Studienaussteiger/innen NRW“.

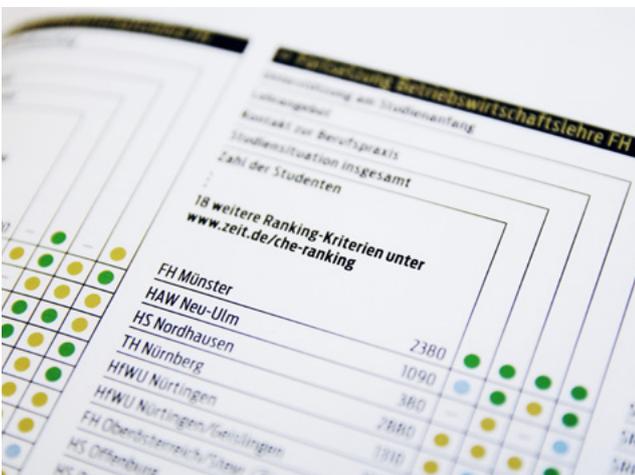




FH Münster ist Partner im Projekt „Cross Border Talent“

Fachkräfte an die Grenzregion binden

➤ Das Innovationspotenzial von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu stärken, ist das Ziel des INTERREG-Projekts „Cross Border Talent“, an dem unsere Hochschule als einer von sechs Partnern beteiligt ist. Entweder gehen Studierende der FH Münster in die Niederlande, um dort eine praxisorientierte Abschlussarbeit zu schreiben und die Ergebnisse anschließend als Trainee umzusetzen. Oder niederländische Studierende kommen für ihre Bachelor- oder Masterarbeit und eine anschließende Traineezeit nach Deutschland.



Hochschulranking des CHE

Fachbereich Wirtschaft punktet

➤ Erneut erzielte der Fachbereich Wirtschaft beim deutschlandweiten Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) super Noten in den Bewertungskriterien. Damit erreichte die FH Münster für das Fach Betriebswirtschaftslehre mit sechs anderen Fachhochschulen die Spitzengruppe beim CHE-Ranking. Fachbereichsdekan Prof. Dr. Dirk Kiso freute sich über die ausgezeichnete Bewertung und betonte, das Profil des Fachbereichs auch in Zukunft weiter auszubauen.

Report

- 52 Leitbild, Handlungsmaximen und strategische Ziele**
- 54 Organisation unserer Hochschule**
- 56 Bildung**
 - 57 Studierenden- und Absolventenzahlen
 - 62 Stiftungen und Stipendien
 - 64 Internationales
- 66 Forschung**
 - 67 Drittmittel
 - 68 Drittmitteladäquate Forschungsleistungen
 - 69 Kooperative Promotionen
 - 70 Abgeschlossene Promotionen
 - 72 Tagungen, Kongresse und öffentliche Vortragsreihen
- 74 Ressourcen**
 - 75 Personal
 - Personalzahlen
 - Drittmittelbeschäftigte
 - 76 Finanzen und Infrastruktur
 - Einnahmen nach Finanzierungsquellen
 - Ausgaben nach Finanzierungsquellen und Kostenarten
 - Investitionen
 - Baumaßnahmen
- 79 Personalia und Ehrungen**
 - 80 Personalia
 - Berufungen
 - Verabschiedungen
 - Ehrentafel
 - 84 Ehrungen
 - Ehrungen der Hochschule
 - Ehrungen für die Hochschule

Leitbild, Handlungsmaximen und strategische Ziele

Gemeinsam mit Hochschulrat, Senat und Fachbereichskonferenz wurde unser Wertekanon für den HEP 2016–2020 überprüft und moderat angepasst. Entstanden sind ein leicht überarbeitetes Leitbild, aktualisierte Handlungsmaximen und neue strategische Ziele.

Leitbild

Die FH Münster stellt sich mit ihrem Bildungsangebot und ihrer Forschungsarbeit in den Dienst der Menschen unserer Gesellschaft.

Leistungsstark

In Lehre, Forschung und Wissenstransfer verbinden wir Sachverstand mit methodischer und sozialer Kompetenz. Unterstützt durch ein Netz von strategischen Partnerschaften bauen wir unsere Spitzenposition unter den deutschen Hochschulen aus.

Neugierig und initiativ

Wir haben ein vorausschauendes Verständnis für die sich wandelnden Berufs- und Lebenswelten. Dies gilt auch für die Hochschullandschaft, die wir durch innovative Ideen aktiv mitgestalten. Offenheit für die Vorschläge und Impulse anderer sehen wir dabei als grundlegende Prämisse unseres Handelns an.

Nachhaltig

Heute schon an morgen zu denken, ist für uns gelebte Realität. Denn bei all unseren Entscheidungen berücksichtigen wir stets die langfristigen Wirkungen und sind uns der Verantwortung für künftige Generationen bewusst.

↳ Das Leitbild drückt das Selbstverständnis der FH Münster aus. Seine Umsetzung erfolgt auf allen Ebenen und in allen Handlungsfeldern. Ein kommunikativer und kooperativer Führungsstil ist dabei Ausdruck unseres demokratischen Selbstverständnisses und unserer Hochschulkultur.

➤ Den HEP 2016–2020 finden Sie unter www.fhms.eu/hep-2016-2020. Dort stellen wir Ihnen ab Seite 28 Entwicklungsfelder vor.

Handlungsmaximen

Auf dieser Grundlage verfolgt die FH Münster im Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Verantwortung fünf Maximen.

Anwendungsnahe

Wissenschaftsbasierte Lehre und Forschung sind anwendungsnahe, wenn sie in enger Verbindung zur Praxis stehen. Unsere akademischen Angebote der grundständigen Lehre und Weiterbildung dienen der persönlichen Weiterentwicklung und orientieren sich an den beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen. Die Forschung stellt sich praxisrelevanten Fragen, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen und Lösungen für die Gesellschaft verfügbar zu machen. Durch intensive und professionelle Austauschprozesse greifen wir den Wissensbedarf und die Erwartungen unserer Partner auf und unterstützen deren Entwicklung.

Interdisziplinarität

Die Aufgaben der modernen Gesellschaft sind komplex und lassen sich nur selten einzelnen akademischen Disziplinen zuordnen. Voraussetzung für umfassende Lösungen ist es, die vielfältigen Ansätze der Fachgebiete zusammenzuführen. Daher ist interdisziplinäres Zusammenwirken in Lehre und Forschung für uns selbstverständlich.

Internationalität und Interkulturalität

Die global vernetzte Gesellschaft erfordert einen Dialog zwischen den Kulturen, Aufgeschlossenheit für das Fremde und einen respektvollen Umgang miteinander. Wir überwinden in unserer täglichen Arbeit Sprach- und Ländergrenzen und bewegen uns überdies in einem weltumspannenden Netzwerk von Kooperationen. Die dafür erforderlichen internationalen und interkulturellen Kompetenzen zu fördern, ist uns ebenso ein Anliegen wie eine gelebte Willkommenskultur.

Chancengleichheit

Die Hochschule erfährt die Verschiedenheit der Menschen als Bereicherung. Deshalb engagieren wir uns nachdrücklich dafür, eine umfassende Teilhabe an unseren Angeboten zu ermöglichen – unabhängig von Geschlecht, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

Serviceverpflichtung

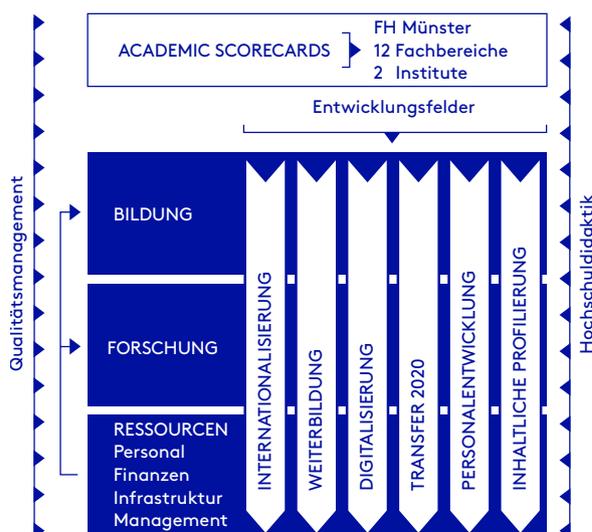
Handeln und Entscheidungen von Hochschulen müssen sich an den legitimen Interessen und Bedürfnissen der aktuellen und zukünftigen Studierenden, Beschäftigten und Partner ausrichten. Aus diesem Grund ist ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätskultur.

Strategische Ziele

Um das Leitbild und die Handlungsmaximen für den Planungszeitraum 2016 bis 2020 zu konkretisieren, sind im Hochschulentwicklungsplan für alle Handlungsfelder und Hochschulebenen klare und abgestimmte strategische und konkrete Ziele formuliert, die die Bedürfnisse aller Interessengruppen der Hochschule berücksichtigen.

In intensiven Beratungen hat sich die Hochschule für die drei Perspektiven Bildung, Forschung und Ressourcen entschieden; letztere ist untergliedert in die Punkte Personal, Infrastruktur, Finanzen und Management. Die Perspektiven strukturieren nicht nur die Ziele, sondern etwa auch den vorliegenden Bericht und verleihen der Hochschule Identität.

Darüber hinaus wurden sechs Entwicklungsfelder definiert, die unseren Hochschulentwicklungsplan wie ein roter Faden durchziehen. Diese sind Internationalisierung, Weiterbildung, Digitalisierung, Transfer 2020, Personalentwicklung und Inhaltliche Profilierung. Letztere setzt sich aus den Themenfeldern „Materialien verstehen – Ressourcen schonen“ und „Gesundheit leben“ zusammen.



Organisation unserer Hochschule

Mitglieder des Hochschulrats

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Gisela Engeln-Müllges	Vorsitzende
Ass. jur. Ruprecht Polenz	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. rer. nat. Barbara Hahn	
Ass. jur. Thomas Hartmann	
Magdalena Münstermann	
Dipl.-Betriebsw. Hermann Nientiedt	
Prof. Dr. rer. nat. Hans Effinger	
Prof. Dr. rer. pol. Jan Jarre	

Mitglieder des Präsidiums

Prof. Dr. rer. pol. Ute von Lojewski	Präsidentin
Jens Andreas Meinen	Kanzler
Prof. Dr. rer. pol. Frank Dellmann	Vizepräsident für Bildung und Internationales
Carsten Schröder	Vizepräsident für Forschungsmanagement und Transfer
Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr	Vizepräsident für Hochschulplanung und wissenschaftlichen Nachwuchs

HOCHSCHULRAT

Präsidium

PRÄSIDENTIN	VIZEPRÄSIDENT für Bildung und Internationales	VIZEPRÄSIDENT für Forschungs- management und Transfer	VIZEPRÄSIDENT für Hochschul- planung und wissenschaftlichen Nachwuchs	KANZLER
Pressestelle	Präsidialbüro		Referenten des Präsidiums	

FACHBEREICHS-
KONFERENZ

SENAT

Zentrale Serviceeinrichtungen

Studium und Akademisches

Gebäudemanagement

Finanzen

Personal

Hochschulkommunikation

International Office

Justizariat

Bibliothek

Datenverarbeitungszentrale

Wandelwerk
Zentrum für Qualitätsentwicklung

Fachbereiche

MSA Architektur	MSH Gesundheit
BAU Bauingenieurwesen	MB Maschinenbau
CIW Chemie- ingenieurwesen	OEF Oecotrophologie · Facility Management
MSD Design	PT Physikalische Technik
ETI Elektrotechnik und Informatik	SW Sozialwesen
EGU Energie- Gebäude · Umwelt	MSB Wirtschaft

Zentrale Interessenvertretungen

Personalrat

Wissenschaftlicher Personalrat

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Schwerbehindertenvertretung

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

IBL Institut für Berufliche Lehrerbildung

ITB Institut für Technische Betriebswirtschaft

Transferagentur
TAFH Münster GmbH

Studierendenschaft

Studierendenparlament, Allgemeiner Studierendenausschuss, Fachschaften, Fachschaftsräte

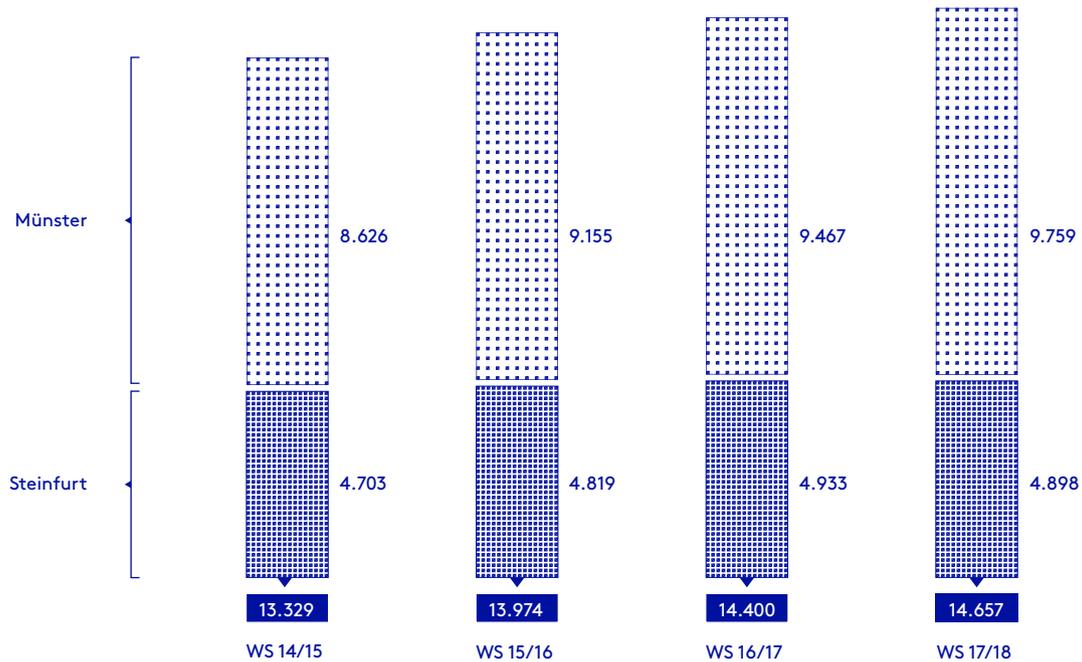
* ITB und IBL firmieren seit dem 1. September unter einem Dach: Münster Centrum für Interdisziplinarität (MCI)

Bildung

- 57 Studierenden- und
Absolventenzahlen
- 62 Stiftungen
und Stipendien
- 64 Internationales

Studierenden- und Absolventenzahlen

Entwicklung Studierendenzahlen nach Standorten

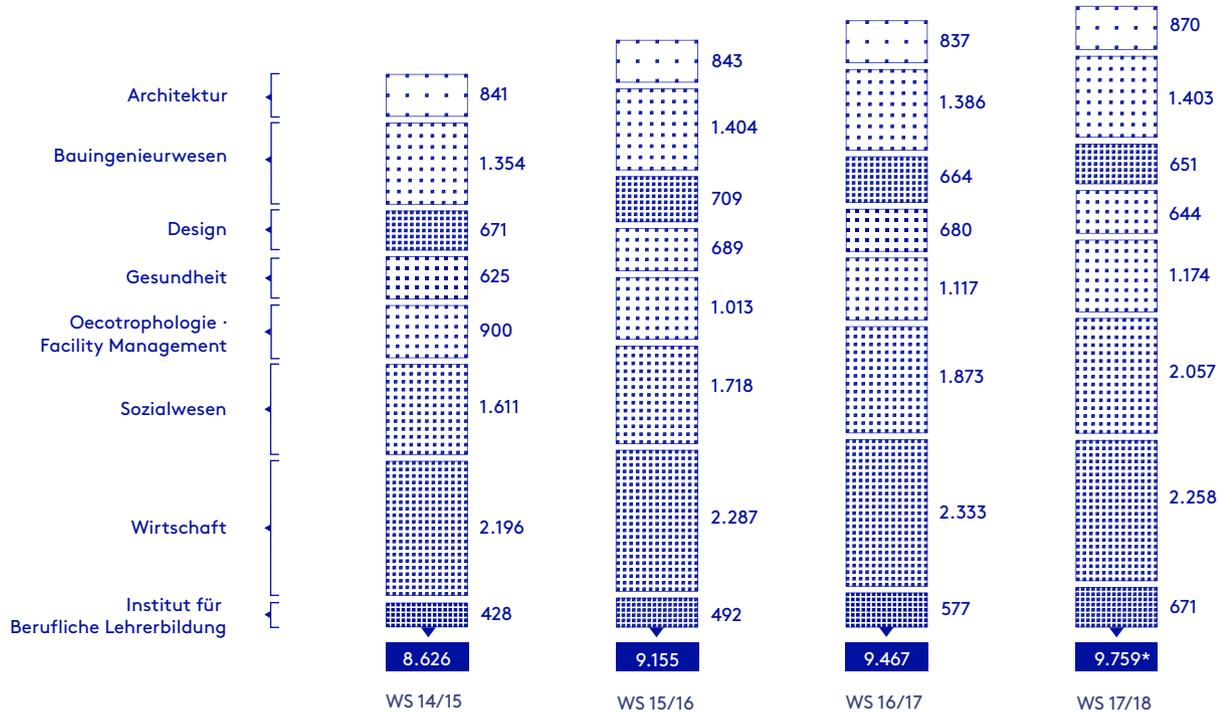


Studierende nach Geschlecht

		Männlich	Weiblich
zum Wintersemester 2017/2018		in %	in %
MSA	Fachbereich Architektur	48	52
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	76	24
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	71	29
MSD	Fachbereich Design	32	68
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	92	8
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	87	13
MSH	Fachbereich Gesundheit	18	82
MB	Fachbereich Maschinenbau	93	7
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	26	74
PT	Fachbereich Physikalische Technik	71	29
SW	Fachbereich Sozialwesen	29	71
MSB	Fachbereich Wirtschaft	55	45
MCI	Münster Centrum für Interdisziplinarität*	61	39
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	35	65
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	84	16
Gesamt		57	43

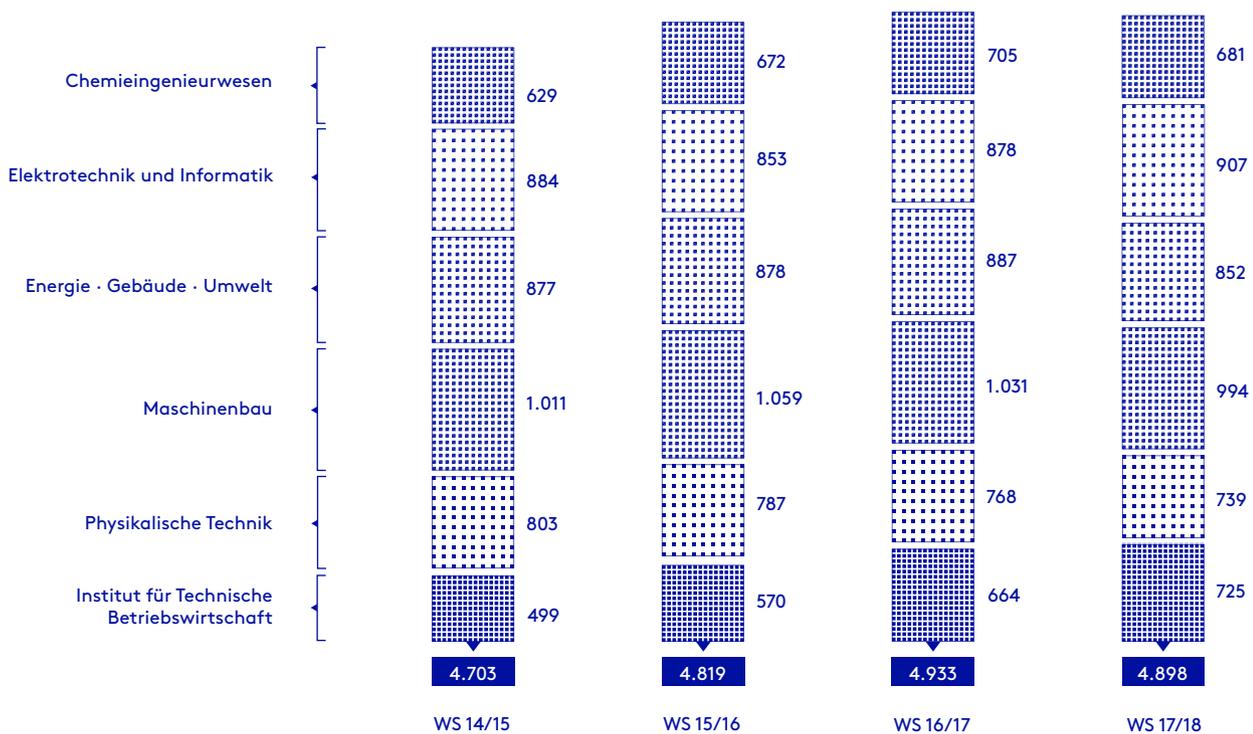
* MCI = Zusammenschluss von ITB und IBL

Studierende nach Fachbereichen
am Standort Münster

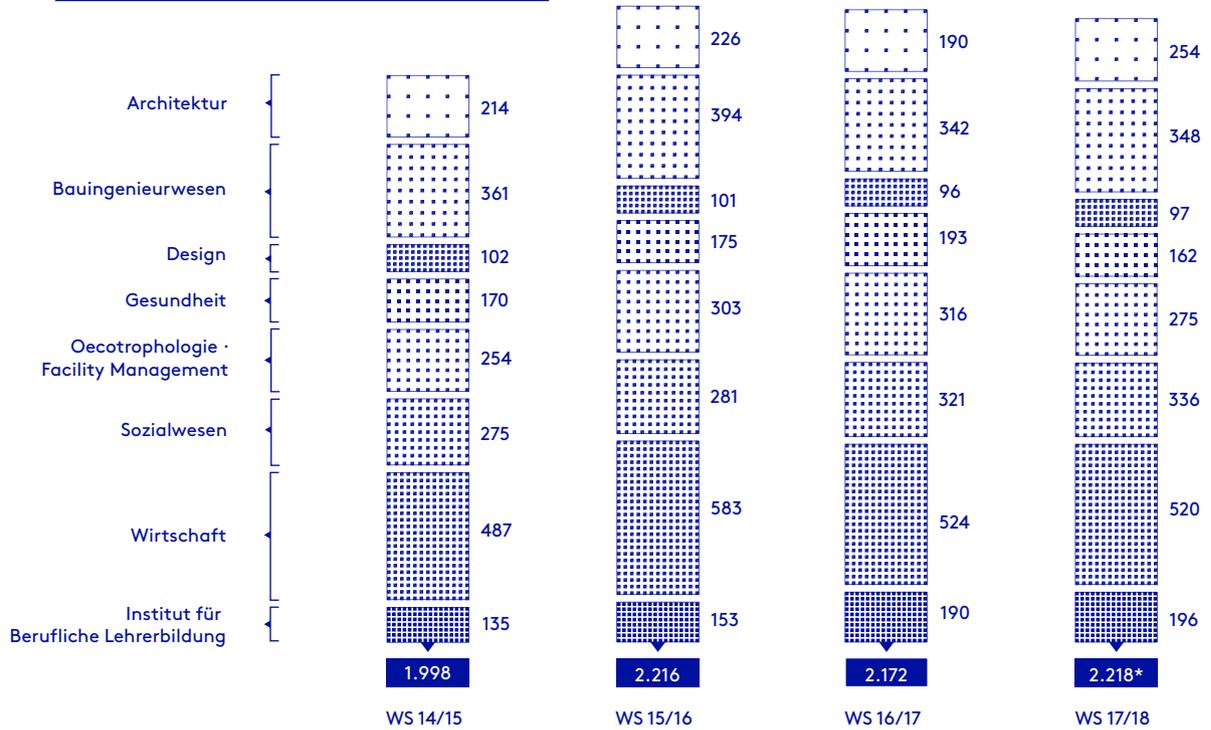


* umfasst außerdem 31 Studierende, die ausschließlich an Sprachkursen teilnehmen

Studierende nach Fachbereichen
am Standort Steinfurt

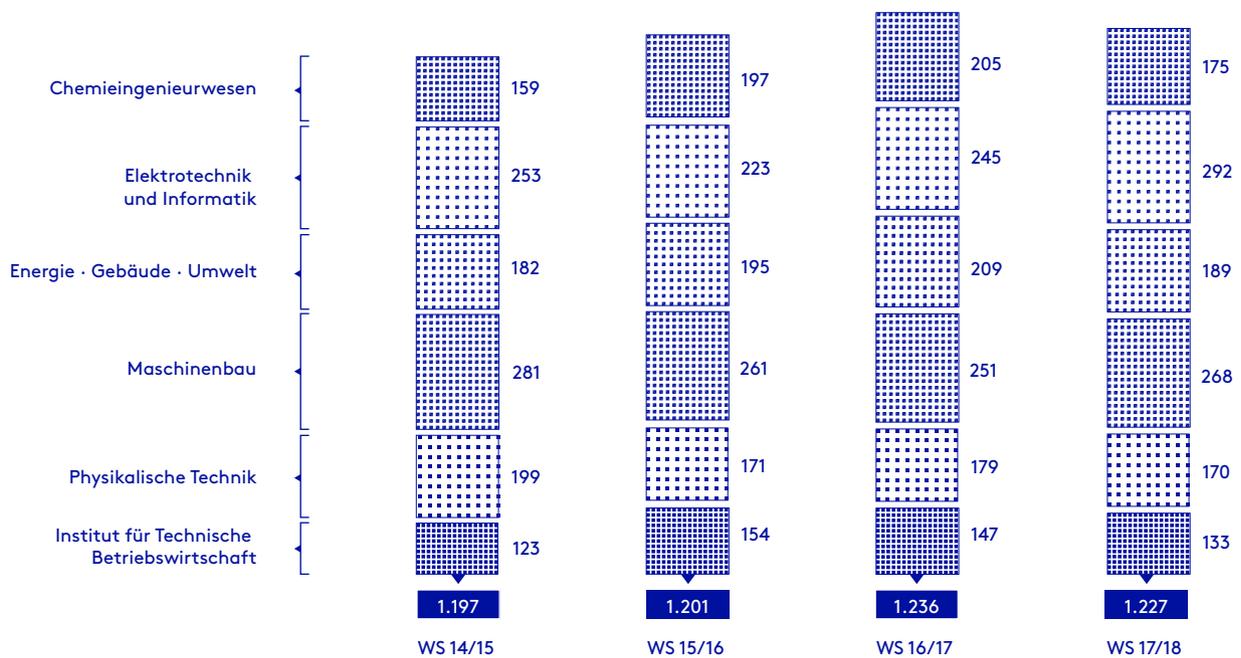


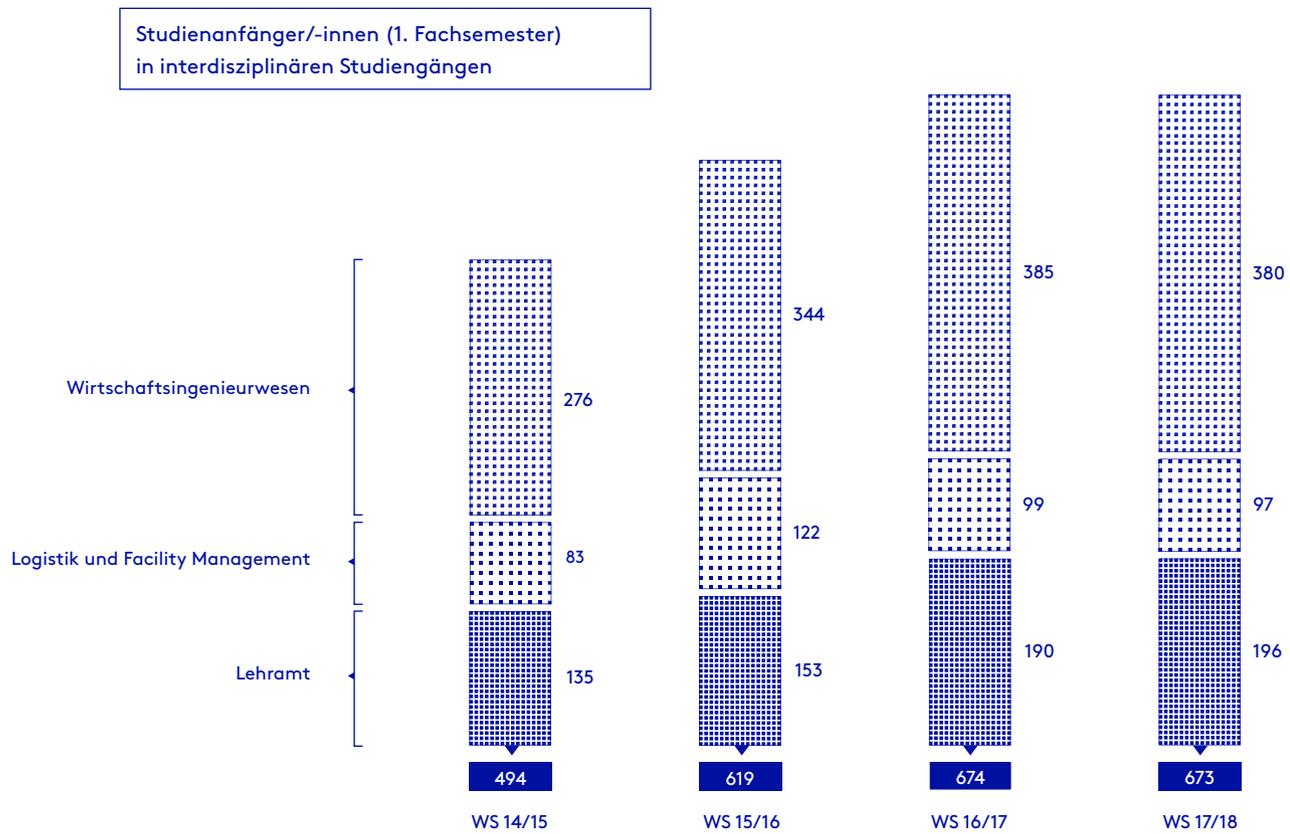
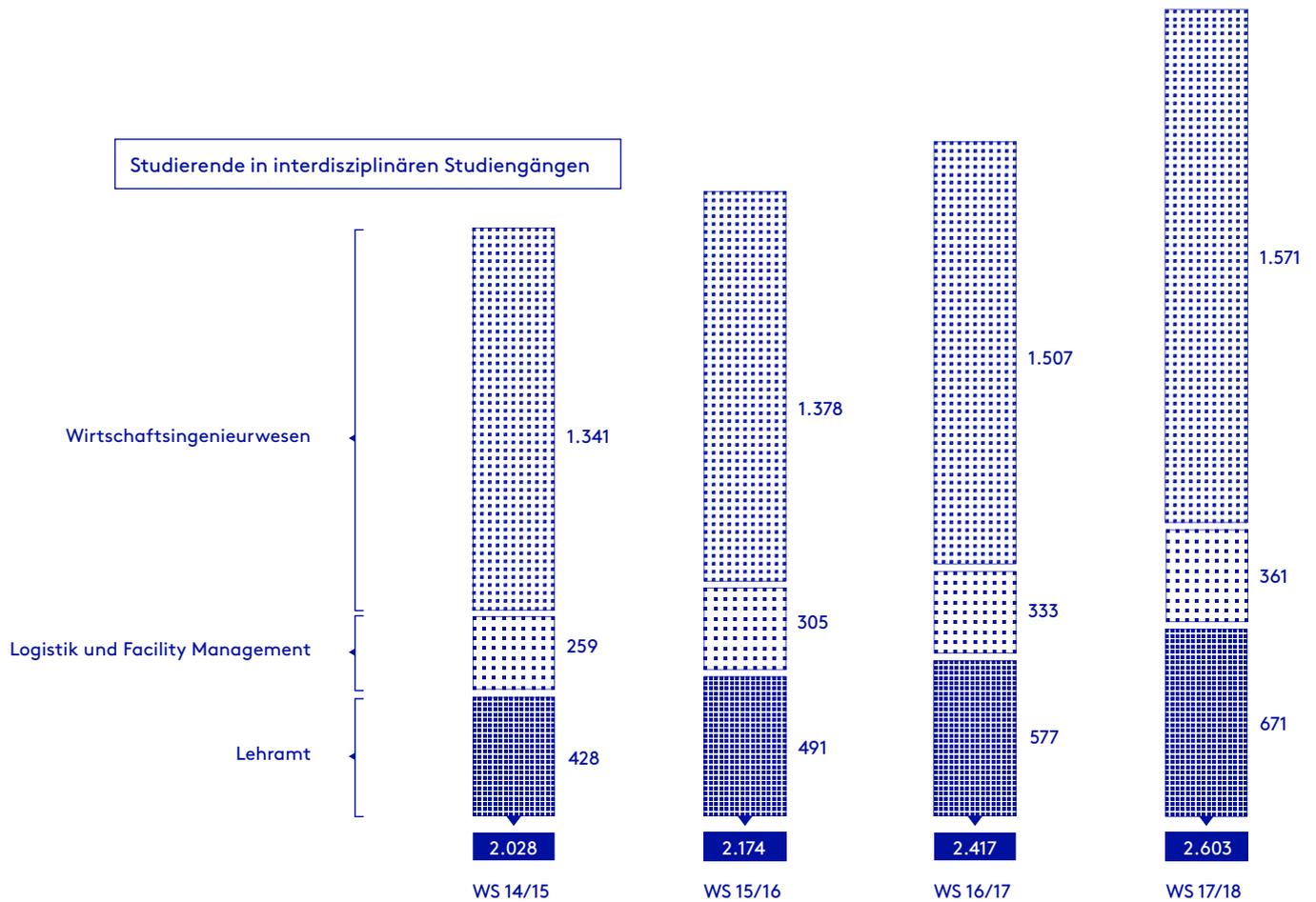
Studienanfänger/-innen (1. Fachsemester)
nach Fachbereichen am Standort Münster



* umfasst außerdem 30 Studienanfänger/-innen, die ausschließlich an Sprachkursen teilnehmen

Studienanfänger/-innen (1. Fachsemester)
nach Fachbereichen am Standort Steinfurt





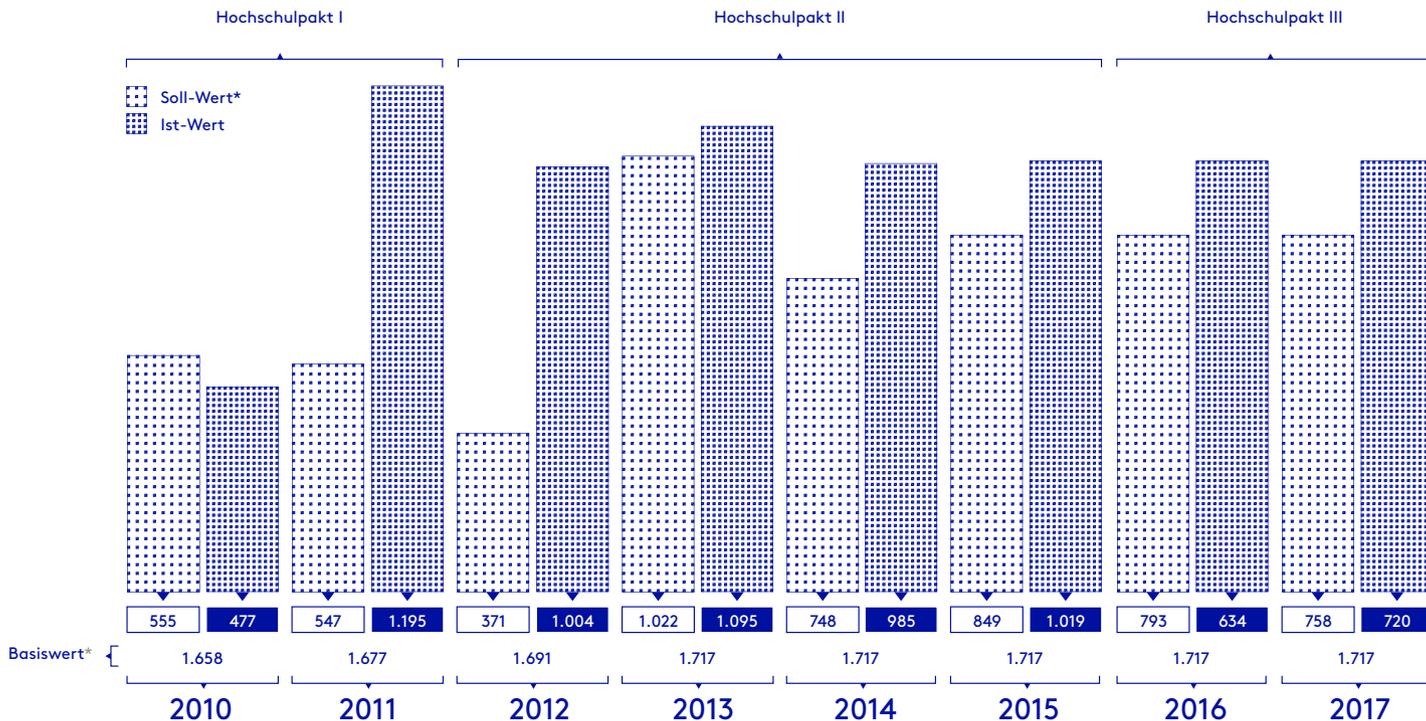
Studierende nach angestrebtem Abschluss		Bachelor	Master	Ma-Anteil bezogen auf alle Studierenden	in %
MSA	Fachbereich Architektur	574	296		34
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	1.063	340		24
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	527	154		23
MSD	Fachbereich Design	611	40		6
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	767	140		15
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	627	225		26
MSH	Fachbereich Gesundheit	511	133		21
MB	Fachbereich Maschinenbau	854	140		14
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	953	221		19
PT	Fachbereich Physikalische Technik	582	157		21
SW	Fachbereich Sozialwesen	1.737	320		16
MSB	Fachbereich Wirtschaft	1.976	282		12
MCI	Münster Centrum für Interdisziplinarität**	857	539		39
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	502	169		25
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	355	370		51
Summe		11.639	2.987		21

* umfasst nicht Studierende, die ausschließlich an Sprachkursen teilnehmen
 ** MCI = Zusammenschluss von ITB und IBL

Absolventinnen und Absolventen		2015	2016	2017
MSA	Fachbereich Architektur	180	178	178
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	278	258	242
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	117	125	114
MSD	Fachbereich Design	145	133	147
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	127	96	126
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	122	153	165
MSH	Fachbereich Gesundheit	168	208	246
MB	Fachbereich Maschinenbau	137	169	209
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	154	181	195
PT	Fachbereich Physikalische Technik	93	104	102
SW	Fachbereich Sozialwesen	376	394	370
MSB	Fachbereich Wirtschaft	531	500	521
MCI	Münster Centrum für Interdisziplinarität*	121	151	224
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	57	50	80
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	64	101	144
Summe		2.549	2.650	2.839

* MCI = Zusammenschluss von ITB und IBL

Aufnahme zusätzlicher Studierender
im Rahmen des Hochschulpaktes



* gemäß der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Stiftungen und Stipendien

Stifter der Professur
Innovationsförderung im Maschinenbau

- BEUMER Group GmbH & Co. KG
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Marianne Blumenbecker Stiftung
- Bernd Münstermann GmbH & Co. KG
- Christian Pfeiffer Maschinenfabrik GmbH
- Konrad Pumpe GmbH
- Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Sparkasse Münsterland-Ost
- ThyssenKrupp Resource Technologies GmbH
- Volksbank Beckum
- Wiedeking Stiftung Beckum

Paul Schnitker Stipendium

Paul Schnitker Stiftung

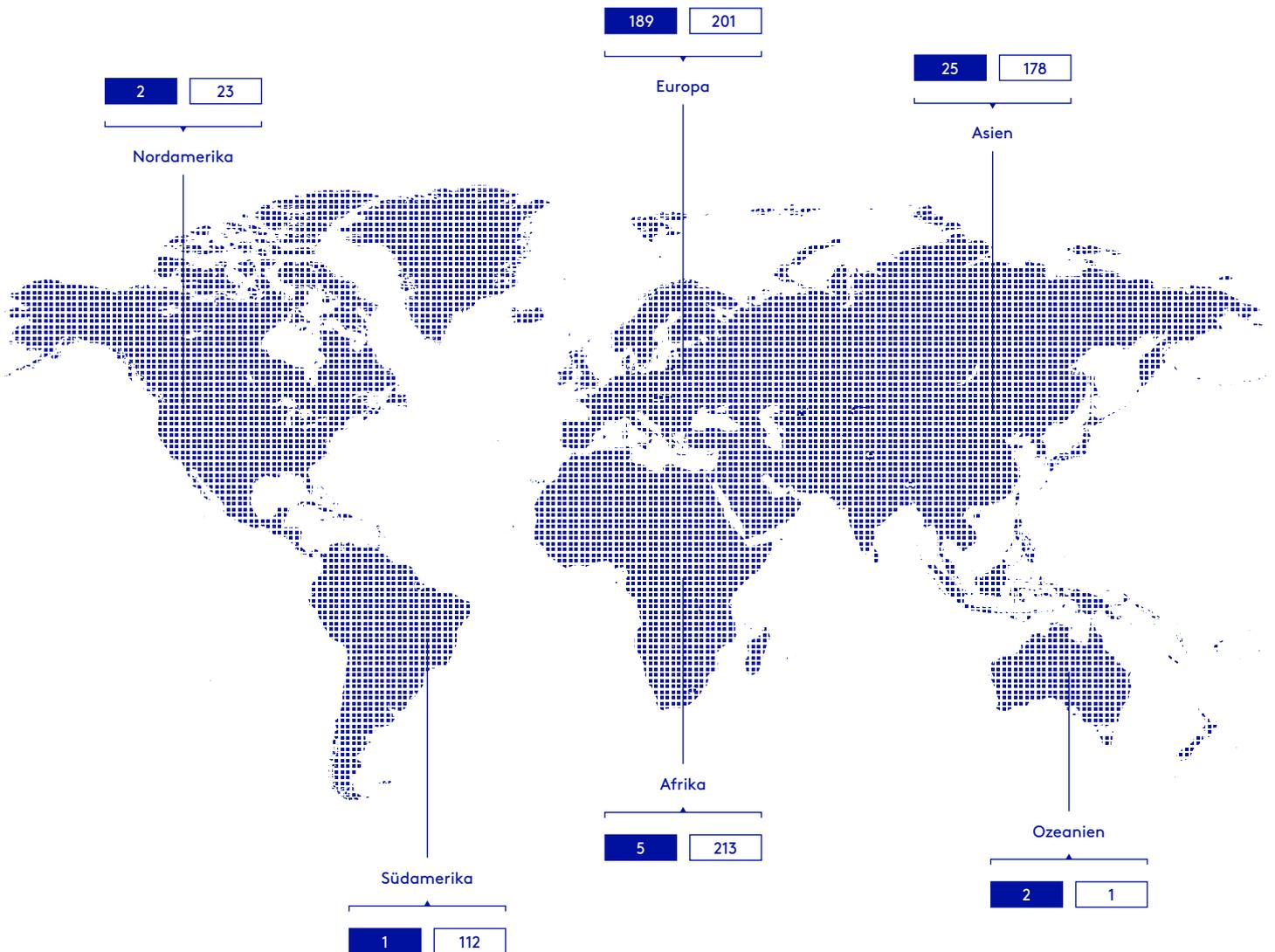
Stiftungsprofessur „Fashion Retail“

Ernsting's family GmbH & Co. KG

1	Stiftung „Qualität in Studium und Lehre“ an der FH Münster	30
2	Stiftergemeinschaft Coesfeld	10
2.1	d.velop AG	
2.2	Ernsting's family GmbH & Co. KG	
2.3	German Assistance Versicherung AG	
2.4	HUPFER Metallwerke GmbH & Co. K	
2.5	Maschinenbau Scholz GmbH & Co. KG	
2.6	Parador GmbH & Co. KG	
2.7	Schönox GmbH	
2.8	Sparkasse Westmünsterland	
2.9	Stadtwerke Coesfeld GmbH	
2.10	VR-Bank Westmünsterland eG	
2.11	Weiling GmbH	
3	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e. V.	7
4	BASF Coatings GmbH	5
5	LVM Versicherung	5
6	Rainer Scholze Stiftung	5
7	Industriebau HOFF und Partner GmbH	5
8	vpi e. V.	4
9	Ernsting's family GmbH & Co. KG	2
10	Jüke Systemtechnik GmbH	2
11	ME Engineering GmbH	2
12	Mosecker GmbH & Co. KG	2
13	NRW.BANK	2
14	REMONDIS	2
15	Schmitz Cargobull AG	2
16	Vivawest Wohnen GmbH	2
17	Windmüller & Hölscher KG	2
18	Dyckerhoff GmbH	1
19	Frank und Sybille Benning	1
20	Herber & Petzel Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	1
21	Kosmider, Marliese und Hans-Peter	1
22	PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG	1
23	Prof. Dr.-Ing. Heinz-Georg Fehn (Restmittel seiner Ergebniskostenstelle)	1
24	Referentinnen und Referenten des Tunnelbaukolloquiums von Prof. Dr.-Ing. Dietmar Mähner (Honorarverzicht zugunsten des Deutschlandstipendiums)	1
25	Rhenus Assets & Services GmbH & Co. KG	1
26	Schneckenbau Prestel GmbH	1
27	Sparda-Bank Münster eG	1
28	Sparkasse Münsterland-Ost	1
29	STRABAG AG	1
30	Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH	1
Summe		102

Internationales

Bildungsinländer und -ausländer im WS 17/18



Bildungsinländer sind alle ausländischen Studierenden an einer deutschen Hochschule, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder an einer deutschen Auslandsschule erworben haben.

Bildungsausländer sind alle im Fachstudium eingeschriebenen ausländischen Studierenden, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

Incomings: Erasmus

	WS 14/15 + SS 15	WS 15/16 + SS 16	WS 16/17 + SS 17
Studium	104	77	85

Outgoings: Erasmus

	WS 14/15 + SS 15	WS 15/16 + SS 16	WS 16/17 + SS 17
Praktika	31	39	46
Studium	106	126	127
Lehre sowie Fort- und Weiterbildung	19	24	25
Zuwendung	288.239 €	314.657 €	313.138 €

Outgoings: Promos

	2015	2016	2017
Praktika	19	24	27
Studium	68	30	68
Zuwendung	68.500 €	47.000 €	86.400 €

Geförderte (ausländische) Studierende

Auswahl aus den mit weiteren Drittmitteln geförderten (ausländischen) Studierenden	Laufzeit	Mittel	Organisationseinheit
		EUR	
Matching-Funds-Nothilfen	2016–2018	41.500	International Office
DAAD Doktorandenförderung	2016–2018	15.600	International Office
Studienabschluss- und Betreuungsstipendien	2017	17.073	International Office
NRWege	2017–2020	668.000	International Office

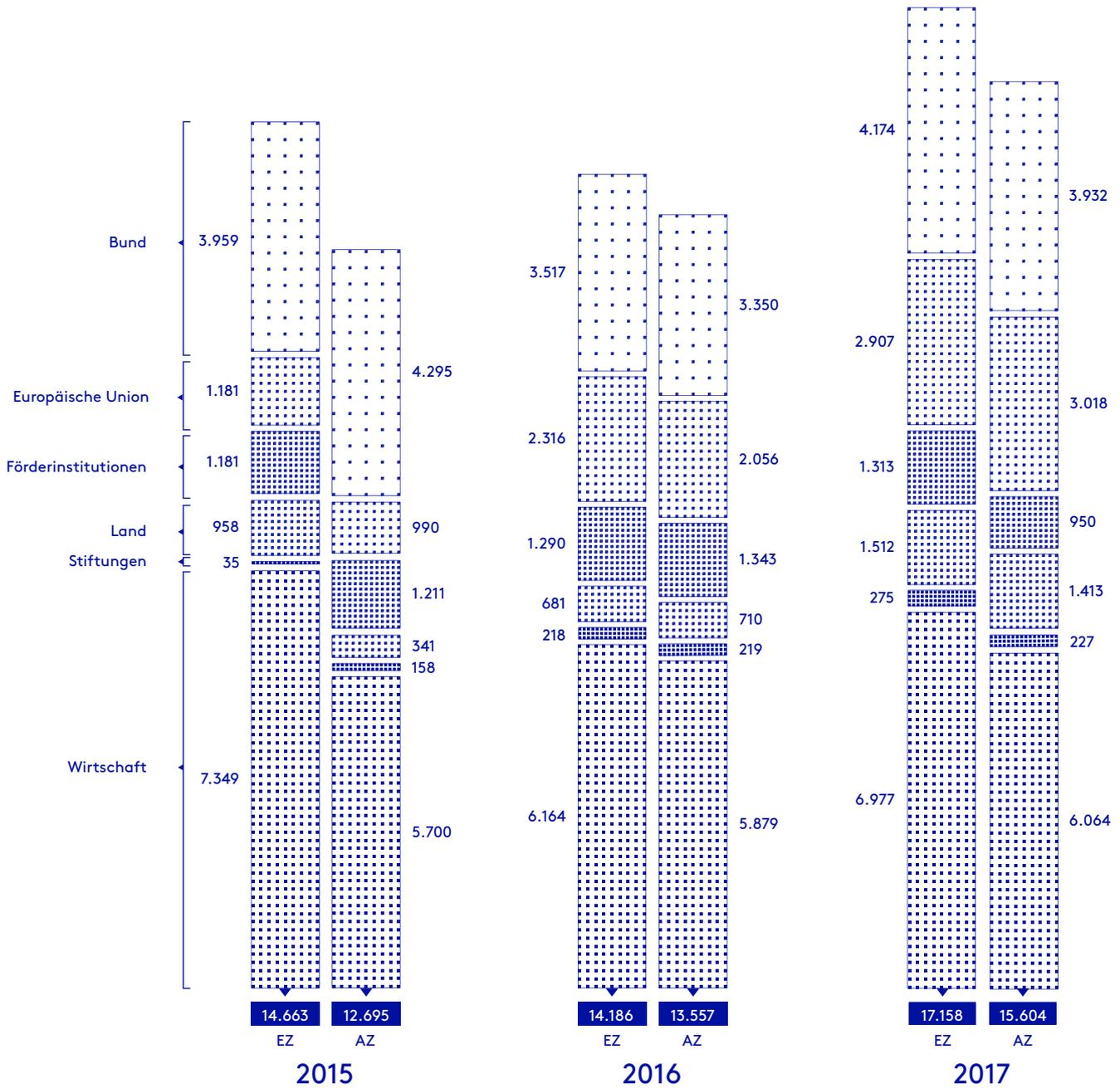
Forschung

- 67 Drittmittel
- 68 Drittmitteladäquate
Forschungsleistungen
- 69 Kooperative
Promotionen
- 70 Abgeschlossene
Promotionen
- 72 Tagungen, Kongresse
und öffentliche
Vortragsreihen

Drittmittel

Drittmitteleinzahlungen (EZ) und -auszahlungen (AZ)

Nach Geldgebern in Tausend Euro



Drittmittelinzahlungen und -auszahlungen 2017

		Einzahlungen	Auszahlungen
		EUR	EUR
MSA	Fachbereich Architektur	166.986	127.463
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	2.087.639	1.639.096
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	2.153.294	2.165.649
MSD	Fachbereich Design	108.367	59.651
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	609.154	549.087
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	2.011.269	1.804.782
MSH	Fachbereich Gesundheit	250.714	228.106
MB	Fachbereich Maschinenbau	929.301	870.740
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	679.337	685.163
PT	Fachbereich Physikalische Technik	2.002.879	1.982.889
SW	Fachbereich Sozialwesen	1.683.524	1.469.947
MSB	Fachbereich Wirtschaft	725.024	648.238
MCI	Münster Centrum für Interdisziplinarität*	685.052	481.409
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	87.166	89.042
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	597.886	392.367
	Zentralverwaltung	3.065.007	2.891.748
	Summe	17.157.549	15.603.968

* MCI = Zusammenschluss von ITB und IBL

Drittmitteladäquate Forschungsleistungen

Anzahlen Drittmitteladäquate Forschungsleistungen nach Fachbereichen (Werte aus 2016)

		Publikationen	Auszeichnungen/Preise	Sonstige
MSA	Fachbereich Architektur	9	3	0
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	19	0	0
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	32	0	0
MSD	Fachbereich Design	11	1	0
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	24	0	0
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	5	0	0
MSH	Fachbereich Gesundheit	36	0	0
MB	Fachbereich Maschinenbau	9	0	0
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	37	1	1
PT	Fachbereich Physikalische Technik	48	0	4
SW	Fachbereich Sozialwesen	59	1	0
MSB	Fachbereich Wirtschaft	52	0	5
MCI	Münster Centrum für Interdisziplinarität*	46	0	1
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	34	0	0
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	12	0	1
	Wandelwerk	3	0	2
	Summe	390	6	13

* MCI = Zusammenschluss von ITB und IBL

Kooperative Promotionen

In Kooperation mit nationalen und internationalen Universitäten werden bzw. wurden die folgenden Promotionsvorhaben durchgeführt:

Laufende Promotionsverfahren		Insgesamt	Männlich	Weiblich
		Personen	Personen	Personen
MSA	Fachbereich Architektur	0	0	0
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	13	9	4
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	24	18	6
MSD	Fachbereich Design	1	0	1
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	4	4	0
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	5	5	0
MSH	Fachbereich Gesundheit	5	0	5
MB	Fachbereich Maschinenbau	11	10	1
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	12	3	9
PT	Fachbereich Physikalische Technik	13	10	3
SW	Fachbereich Sozialwesen	7	0	7
MSB	Fachbereich Wirtschaft	18	10	8
MCI	Münster Centrum für Interdisziplinarität	1	0	1
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	1	0	1
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	0	0	0
Summe		114	69	45

* MCI = Zusammenschluss von ITB und IBL

Abgeschlossene Promotionen

Dr. rer. nat. Florian Baur

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel,
 FH Münster
 Prof. Dr. Rainer Pöttgen,
 Westfälische Wilhelms-Universität

Rotemittierende Leuchtstoffe mit hohem Lumenäquivalent als Konvertermaterialien in warmweißen leuchtstoffkonvertierten Leuchtdioden

Dr. rer. nat. David Enseling

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel,
 FH Münster
 Prof. Dr. H.-Jürgen Meyer,
 Universität Tübingen

Untersuchungen zur Photolumineszenz-Quanteneffizienzmessung an mikrokristallinen Leuchtstoffen in der Integrationskugel

Dr. rer. nat. Daniel Deiting

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Martin Kreyenschmidt,
 FH Münster
 Prof. Dr. rer. nat. Matthias Otto,
 TU Freiberg

Matrixunabhängige Elementbestimmung in Polymeren mittels Massenspektrometrie mit Induktiv Gekoppeltem Plasma nach Laserablation

Dr. rer. nat. Gina Staniford

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Kynast,
 FH Münster
 Prof. Dr. Uwe Karst,
 Westfälische Wilhelms-Universität

Clay Platelets for Smart Photonic Particles

Dr. rer. nat. Tobias Dierkes

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel,
 FH Münster
 Prof. Dr. Rainer Pöttgen,
 Westfälische Wilhelms-Universität

Synthese und Photolumineszenzeigenschaften neuer rotemittierender Leuchtstoffe auf Basis von Nitridoboraten

Dr. rer. nat. Mark Staniford

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Kynast,
 FH Münster
 Prof. Dr. Bart Jan Ravoo,
 Westfälische Wilhelms-Universität

Hybrids from Copper (II)- and Aluminium Hydroxide Phthalocyanine with Nanoclays, Silicones and Polysulfones

Dr. rer. nat. Julia Zimdars

Fachbereich Chemieingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Michael Bredol,
FH Münster
Prof. Dr. Meinhard Knoll,
Westfälische Wilhelms-Universität

Synthese und Charakterisierung von ZnSe-basierten Nanopartikeln zur Herstellung von Nanokompositen

Dr. Patrick Lückmann

Fachbereich Wirtschaft
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Marcus Laumann,
FH Münster
Prof. Dr. Carlos Cuervo-Arango Martinez,
Nebrija University Madrid

Intercultural Project Customer Engagement – A Relational Model

Dr.-Ing. Peter Krämer

Fachbereich Bauingenieurwesen
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme,
FH Münster
Prof. Dr.-Ing. Thomas Pretz,
RWTH Aachen

Entwicklung von Berechnungsmodellen zur Ermittlung relevanter Einflussgrößen auf die Genauigkeit von Systemen zur nahinfrarot-gestützten Echtzeitanalytik von Ersatzbrennstoffen

Dr. rer. pol. Andreas Pumpe

Fachbereich Wirtschaft
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Franz Vallée,
FH Münster
Prof. Dr. Bernd Hellingrath,
Westfälische Wilhelms-Universität

Total Landed Cost in der internationalen Lieferantenauswahl: Ein Vorgehensmodell zur effizienten Vorbereitung von Vergabeentscheidungen

Dr. rer. pol. Kathrin Pappmeyer

Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management
Betreuung Prof. Dr. Frank Riemenschneider-Greif,
FH Münster
Prof. Dr. Thomas Breisig,
Universität Oldenburg

Work-Life-Balance im Kontext von mitarbeiterunterstützenden Dienstleistungen

Dr. rer. nat. Julian Perchermeier

Fachbereich Physikalische Technik
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Wittrock,
FH Münster
Prof. Dr. H. Zacharias,
Westfälische Wilhelms-Universität

Untersuchung eines Yb:YAG-Scheibenlasers im Hinblick auf eine Aberrationskorrektur mit einem deformierbaren Resonatorspiegel

Dr. rer. pol. Holger de Bie

Fachbereich Wirtschaft
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Buchholz,
FH Münster
Prof. Dr. habil. Norbert Bach,
TU Ilmenau

Theoretische und empirische Analyse der spezifischen Determinanten zur Wahl von concurrent sourcing als vertikale Integrationsform von Unternehmen

Tagungen, Kongresse und öffentliche Vortragsreihen

an der FH Münster

FH MÜNSTER

Zentrale Veranstaltungen

- Firmentag
- Promovierenden-Symposium
- Stipendien-Tag
- Steinfurter Campus-Dialoge
- Tagung „Wege zur Professur?!“

MSA

Fachbereich Architektur

- Event-Ausstellung „Klartext“
- Jahresausstellung „Annual 2017“
- Masterarbeiten-Ausstellung „T30“
- Vortragsreihe „Stadtansichten“

BAU

Fachbereich Bauingenieurwesen

- Münsteraner Baubetriebstag
„Bauen ist innovativ, kreativ und macht Freude! Aber wie kommen wir erfolgreich in die Zukunft?“
- „Planen, Bauen, Betreiben“
Unternehmens- und Personalmesse
- Münsteraner Tunnelbau-Kolloquium
- VSVI-Seminar „Aktuelle Themen aus der Straßenbautechnik“
- VSVI-Seminar „Geokunststoffe im Straßen- und Ingenieurbau – Neuigkeiten aus der Praxis“

CIW

Fachbereich Chemieingenieurwesen

- Anwendertreffen „Röntgenfluoreszenz- und Funkenemissionsspektrometrie“

MSD

Fachbereich Design

- Ausstellung „Designstücke 2: Design made in Italy“
- Kongress „FURE – The Future of Reading“
- Semesterausstellung „Parcours“

ETI

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

- Kolloquium der Elektrotechnik und Informatik

EGU

Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt

- Bioenergiefachtagung
„Biogasanlagen – fit für die Zukunft“
- Sanitärtechnisches Symposium
„Aktuelles aus der Sanitärtechnik“

MSH

Fachbereich Gesundheit

- Impulsvortrag und Symposium
„Zu alt für Palliativmedizin?“

MB

Fachbereich Maschinenbau

- AgrarBond – Expertentreffen zur Gewichts- und Lebensdauer-optimierung von landwirtschaftlichen Maschinen und Anlagen durch Klebtechniken
- Methodenentwicklung – Expertentreffen zur Auslegung von Klebverbindungen in schwingbeanspruchten Konstruktionen des Landmaschinen- und Anlagenbaus

OEF

Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management

- Abschlussveranstaltung des Forschungsprojekts „Verluste in der Lebensmittelbranche vermeiden: Forschungstransfer in die KMU-Praxis“
- Praxisübung Humanitäre Hilfe

PT

Fachbereich Physikalische Technik

- Dichtungskolloquium

SW

Fachbereich Sozialwesen

- Fachtagung Demenz und Musik
- Fachtag zur psychosozialer Prozessbegleitung

MSB

Fachbereich Wirtschaft

- Business Day
- Festsymposium „15 Jahre Science-to-Business Marketing“
- Lateinamerikatage „Populismus als Gefahr“
- Öffentliche Veranstaltung „Höhle der Drachen“
- Symposium „Steuern und Wirtschaftsprüfung“

GUD

Institut Institut für Gesellschaft und Digitales

- Öffentliche Vortragsreihe „GUDialog“

IBL

Institut Institut für Berufliche Lehrerbildung

- Expertenworkshop des Forschungsprojekts „Kompetenzorientiertes und anschlussfähiges Curriculum für Hannover“ (KraniCH)

IOT

Institut Institut für Optische Technologien

- Kolloquium „Optische Technologien“

IPD

Institut Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation

- Öffentliche Ringvorlesung „Digitale Transformation“

IWARU/IEP/IUB

Institut Institutsverbund Ressourcen, Energie und Infrastruktur

- Sommersymposium

ITB

Institut Institut für Technische Betriebswirtschaft

- Expertenvorträge zu „Grundlagen der Digitalen Transformation“

IWARU

Institut Institut für Infrastruktur · Wasser · Ressourcen · Umwelt

- Münsteraner Abfallwirtschaftstage: „Ressourcenstrategien – Stoffströme managen“
- Öffentliche Ringvorlesung „WasserWissen“
- Wassertage Münster: „Wasser in Deiner Stadt von morgen“

Ressourcen

75 Personal

75 Personalzahlen

75 Drittmittelbeschäftigte

76 Finanzen und Infrastruktur

76 Einnahmen nach
Finanzierungsquellen

77 Ausgaben nach
Finanzierungsquellen
und Kostenarten

78 Investitionen

78 Baumaßnahmen

Personalzahlen

Personalkategorie	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Personen	VZÄ	Personen	VZÄ	Personen	VZÄ
Professuren*	279	254,34	218	198,76	61	55,58
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	55	35,72	23	17,93	32	17,78
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	399	289,62	232	180,52	167	109,10
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (MTuV)	330	265,36	113	101,61	217	163,75
Auszubildende	49	49,00	28	28,00	21	21,00
Summe	1.112	894,04	614	526,82	498	367,21

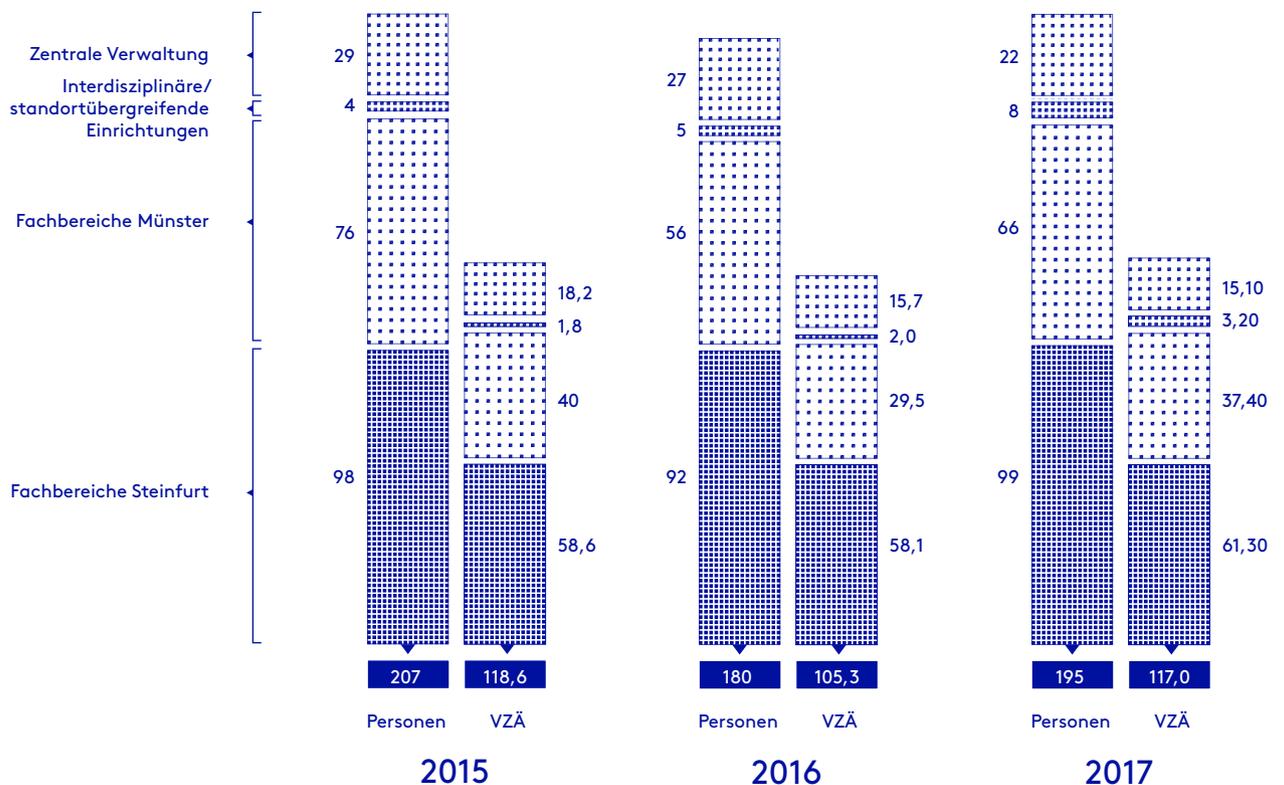
Beschäftigte in Personen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ohne Hilfskräfte und Lehraufträge

* inkl. Stiftungsprofessuren, Honorarprofessuren, Vertretungsprofessuren und Adjunctprofessuren

Drittmittelbeschäftigte

Drittmittelbeschäftigte (Jahresmittelwert)

In Personen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ)



FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Einnahmen nach Finanzierungsquellen

Zuschüsse des Landes		2016	2017
		EUR	EUR
1	Personal	38.440.264	39.929.500
2	Bewirtschaftung	3.859.300	3.859.300
3	Sachkosten	3.680.236	3.329.600
4	Leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM)	991.200	901.700
5	Verstetigte Hochschulpaktmittel	0	1.868.700
6	Investitionen	393.400	393.400
7	Miete (BLB)	11.698.100	11.734.400
Summe		59.062.500	62.016.600

Zuweisungen des Landes		2016	2017
		EUR	EUR
1	Hochschulpakt und Masterprogramm	27.337.500	22.277.800
2	Großgeräte nach § 143c GG	1.955.000	612.899
3	FH-Ausbau	147.139	0
4	Sonstiges	5.037.783	7.205.159
Summe		34.477.422	30.095.858

Qualitätsverbesserungsmittel		2016	2017
		EUR	EUR
Summe		6.377.588	6.388.019

Eigene Mittel		2016	2017
		EUR	EUR
Summe		798.370	1.159.355

Drittmittel		2016	2017
		EUR	EUR
Summe		13.790.385	16.678.100

Einnahmen gesamt		2016	2017
		EUR	EUR
Summe		114.496.629	116.337.932

Ausgaben nach Finanzierungsquellen und Kostenarten

Zuschüsse des Landes		2016	2017
		EUR	EUR
1	Material	5.650.815	5.676.280
2	Personal	38.172.759	37.649.854
3	Investitionen	836.120	907.860
4	Miete	11.655.032	11.655.413
5	Sonstiges	2.406.643	1.985.122
Summe		58.721.368	57.874.528

Zuweisungen des Landes		2016	2017
		EUR	EUR
1	Material	2.141.406	2.268.707
2	Personal	8.390.162	12.426.229
3	Investitionen	2.283.329	2.289.236
4	Miete	1.447.718	514.841
5	Sonstiges	1.193.761	1.382.784
Summe		15.456.375	18.881.797

Qualitätsverbesserungsmittel		2016	2017
		EUR	EUR
1	Material	517.163	598.711
2	Personal	4.552.869	4.254.880
3	Investitionen	982.182	512.627
4	Miete	61.109	77.015
5	Sonstiges	678.143	645.342
Summe		6.791.466	6.088.574

Eigene Mittel		2016	2017
		EUR	EUR
1	Material	261.795	331.650
2	Personal	158.263	104.519
3	Investitionen	122.289	69.797
4	Miete	-53.677	23.506
5	Sonstiges	212.019	270.500
Summe		700.689	799.972

Drittmittel		2016	2017
		EUR	EUR
1	Material	2.240.131	2.350.284
2	Personal	7.406.014	8.395.000
3	Investitionen	640.667	419.224
4	Miete	52.598	132.383
5	Sonstiges	3.033.971	4.245.810
Summe		13.373.380	15.542.701

Ausgaben gesamt		2016	2017
		EUR	EUR
1	Material	10.811.309	11.225.632
2	Personal	58.680.068	62.830.481
3	Investitionen	4.864.586	4.198.745
4	Miete	13.162.780	12.403.157
5	Sonstiges	7.524.535	8.529.558
Summe		95.043.278	99.187.573

Investitionen

Investitionen	2016	2017
	EUR	EUR
1 Anlagevermögen > 150 und < 410 EUR	323.428	243.911
2 Anlagevermögen > 410 und < 1.000 EUR	479.530	398.905
3 Anlagevermögen > 1.000 EUR	4.061.628	3.555.929
Summe	4.864.586	4.198.745

Baumaßnahmen

Baumaßnahmen	2017
	EUR
1 Größere Baumaßnahmen in Münster	1.030.000
2 Größere Baumaßnahmen in Steinfurt	3.240.000
3 Kleinere Baumaßnahmen und Bauunterhaltung in Münster und Steinfurt	161.000
4 Mietvorauszahlungen für Baumaßnahmen	0
Summe	4.431.000

Personalia und Ehrungen

80 Personalia

80 Berufungen

82 Verabschiedungen
in den Ruhestand

83 Ehrentafel

84 Ehrungen

84 Ehrungen
der Hochschule

90 Ehrungen
für die Hochschule

PERSONALIA

Berufungen

Willkommen an der FH Münster

Prof.Dr.-Ing. Mirjam Altendorfner



Fachbereich
Chemieingenieurwesen

Lehr- und Forschungsgebiet
Chemische Verfahrens-
und Umwelttechnik

Prof.Dr.rer.pol. Michael Dircksen



Fachbereich
Wirtschaft

Lehr- und Forschungsgebiet
Internationale Distributionslogistik

Prof.Dipl.-Ing. Ulrich Blum



Fachbereich
Architektur

Lehr- und Forschungsgebiet
Digitales Entwerfen und Konstruieren

Prof.Dr.phil. Lars Grabbe



Fachbereich
Design

Lehr- und Forschungsgebiet
Theorie der Wahrnehmung,
Kommunikation und Medien

Prof.Dr.phil. Annika Boentert



Fachbereich
Münster Centrum
für Interdisziplinarität (IBL)

Lehr- und Forschungsgebiet
Hochschul- und Qualitätsmanagement

Prof.Dipl.-Des. Annette Jacobs



Fachbereich
Design

Lehr- und Forschungsgebiet
Grundlagen der Gestaltung

Prof. Thorsten Kliewe, Ph. D.



Fachbereich
Wirtschaft

Lehr- und Forschungsgebiet
Innovationmanagement
and Business Development

Prof. Dipl.-Des. Henning Tietz



Fachbereich
Design

Lehr- und Forschungsgebiet
Bewegtbild

Prof. Dr. phil. Susanne Maaß-Sagolla



Fachbereich
Münster Centrum
für Interdisziplinarität (ITB)

Lehr- und Forschungsgebiet
Interkulturelle Kommunikation
und Unternehmenskommunikation

Prof. Michael E. Wasserman, Ph. D.



Fachbereich
Wirtschaft

Lehr- und Forschungsgebiet
Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Internationales
Management

Prof. Dr. rer. medic. Björn Sellemann



Fachbereich
Gesundheit

Lehr- und Forschungsgebiet
Nutzerorientierte Gesundheitstele-
matik und assistive Technologien

Verabschiedungen in den Ruhestand

Wir wünschen alles Gute!

Prof. Dr. Klaus Bühler



Fachbereich
Oecotrophologie · Facility Management

Lehr- und Forschungsgebiet
Technik im Haushalt,
Technologie der Werkstoffe

Prof. Dr. Uvo Hölscher



Fachbereich
Physikalische Technik

Lehr- und Forschungsgebiet
Medizinische Physik,
Gerätetechnik in der Medizin

Prof. Dr. Märle Poser



Fachbereich
Gesundheit

Lehr- und Forschungsgebiet
Personalmanagement

Ehrentafel

Wir gedenken der im Jahr 2017 verstorbenen Mitglieder
und Angehörigen der FH Münster.

Prof. Werner Krusche

Fachbereich
Architektur

Jan Peter Meyhoff

Fachbereich
Sozialwesen

Prof. Richard Leberherz

Fachbereich
Architektur

Prof. Dr. Norbert Massner

Fachbereich
Sozialwesen

Prof. Erwin Scheve

Fachbereich
Architektur

Prof. Franz Cösters

Fachbereich
Wirtschaft

Prof. Dr. Manfred Sentko

Fachbereich
Bauingenieurwesen

Prof. Dr. Fritz Isenbart

Fachbereich
Wirtschaft

Diego Armando Soltero Preciado

Fachbereich
Design

Prof. Dr. Friedrich May

Fachbereich
Wirtschaft

EHRUNGEN

Ehrungen der Hochschule

Der Hochschulpreis 2017

Gerade einmal ein Prozent aller Absolventen eines Jahrgangs erhält ihn: den Hochschulpreis.

Jedes Jahr kürt das Präsidium gemeinsam mit der Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e. V. (gdf) auf Vorschlag der Fachbereiche und der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung die besten Abschlussarbeiten.

ALT UND NEU

Absolvent Malte Wilms
Fachbereich Architektur
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dipl.-Ing. Manuel Thesing
 Prof. Dipl.-Ing. Johannes Schilling
Thema STADT.SCHWELLE.RAUM

WAS KANN SCHIEFGEHEN?

Absolventin Anna-Karina Averbeck
Fachbereich Bauingenieurwesen
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Daniela Paffrath
 Johannes Koslow
Thema Risikomanagement bei Bauträgerprojekten –
 Anwendung anhand des Projektes Wibbelt
 Carrée Oelde

STADT DER EXTREME

Absolventin Femke Leeftang
Fachbereich Architektur
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dipl.-Ing. Joachim Schultz-Granberg
 Prof. Dipl.-Ing. Johannes Schilling
Thema Johannesburg – Reaktivierung der Stadt
 der Extreme

FACHKRÄFTE GESUCHT!

Absolvent Jochen Heming
Fachbereich Bauingenieurwesen
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Henriette Strotmann
 Dr. Frank Kühn-Gerhard
Thema Arbeitgebermarke (Employer Branding)
 in Handwerksbetrieben der Baubranche

NACHHALTIGE ALTERNATIVE

Absolvent Philipp Alexander Georg
Fachbereich Chemieingenieurwesen
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schupp
Dr. Günter Kirstein
Thema Extraktion und Einsatz eines Flammenschutzmittels aus nachwachsenden Rohstoffen

PROGRAMMIEREN MIT GERTI

Absolventin Anna Elena Gillert
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Nikolaus Wulff
Matthias Heinrich
Thema Entwicklung eines Codegenerators zur Optimierung der Softwareerstellung im TIA Portal

NEUER LEUCHTSTOFF

Absolvent Max-Fabian Volhard
Fachbereich Chemieingenieurwesen
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel
Florian Baur
Thema Rot emittierende Leuchtstoffe durch die Beschichtung von Nesosilikat-Partikeln

DIGITALES WETTERRADAR

Absolvent Christian Nienhaus
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Dirk Fischer
Prof. Dr.-Ing. Christian Störte
Thema Implementierung eines Software Defined Radar Systems

„ASCHE“ – DAS MAGAZIN

Absolventinnen Franziska Bausch, Laura Pier und Lisa Pawelzik
Fachbereich Design
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dipl.-Des. Rüdiger Quass von Deyen
Elisabeth Schwarz
Thema Asche – Geld allein macht nicht unglücklich

STROM FÜR GUTE BILDUNG

Absolventin Natalia Claros Ruiz
Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Franz-Peter Schmickler
Tobias Ausländer
Thema Planung einer Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung in einer ländlichen Schule in La Paz – Bolivien

LANGLEBIGES DESIGN

Absolvent Maris Hartmanis
Fachbereich Design
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dipl.-Des. Steffen Schulz
Prof. Dipl.-Des. Rüdiger Quass von Deyen
Thema Zeitform

MEHR LEBENSQUALITÄT

Absolventinnen Lea Dierkes und Lena Duesing
Fachbereich Gesundheit
Abschluss Bachelor
Betreuung Meike Schwermann
Prof. Dr. med. Joachim Gardemann
Thema Die Förderung der Lebensqualität bei Menschen im mittleren Lebensalter mit chronischen Schmerzen durch Fibromyalgie auf der Grundlage des Trajekt-Modells

BESSERE INTEGRATION

Absolventin Eva-Maria Neuy
Fachbereich Gesundheit
Abschluss Master
Betreuung Daniela Schlosser
 Prof. Dr. phil. habil. Susanne Kreutzer
Thema Entwicklung einer Fortbildung für Berufspädagogen zum Thema „Deutsch als Zweitsprache in der Pflegeausbildung begegnen“

KLINISCHE ERNÄHRUNG

Absolventin Ulrike Haß
Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. oec. troph. Anja Markant
 Susann Schwejda-Güttes
Thema Bewertung funktioneller Parameter zur Identifikation der klinisch relevanten Wirksamkeit protein-/aminosäurereicher klinischer Ernährung in kritisch kranken, onkologischen und geriatrischen Patienten

EINHEITLICHE STAHLRÄDER

Absolvent Mark Lensker
Fachbereich Maschinenbau
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Eckhard Finke
 Prof. Dr.-Ing. Hans-Arno Jantzen
Thema Bauteiloptimierung auf Basis der Kombination aus statistischer Versuchsplanung und FE-Simulation am Beispiel einer Stahlradschnittstelle

TESTS MIT NANOTEILCHEN

Absolventin Katharina Voß
Fachbereich Physikalische Technik
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Karin Mittmann
 Prof. Dr. Martin Wiemann
Thema Genotoxische Effekte in der in-vitro Nanotoxikologie: Anwendung des Comet-Assays auf Fibroblasten nach Co-Kultur mit Alveolarmakrophagen

TURBO IM WINDKANAL

Absolvent Jonas Rejek
Fachbereich Maschinenbau
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr.-Ing. habil. Stefan aus der Wiesche
 Prof. Dr. Reinhard Willinger, TU Wien
Thema Verlustbestimmung im Abströmfeld einer Schaufelkaskade mit passiver Einblasung

MEHR MITSPRACHE

Absolvent Daniel Manca
Fachbereich Sozialwesen
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. phil. Irma Jansen
 Christin Goetze
Thema Partizipation in der Sozialpsychiatrie. Die Bedeutung von Mitbestimmung aus Sicht der Adressaten

GEFAHR AUS DER NAHRUNG?

Absolventin Rona Schmellenkamp
Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. habil. Friedrich Titgemeyer
 Prof. Dr. oec. troph. Guido Ritter
Thema Aflatoxin contamination and food safety: a global issue

BERATUNG MIT KOPFKAMERA

Absolventin Laura Best
Fachbereich Sozialwesen
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. jur. Dirk Waschull
 Prof. Dr. phil. Stephan Barth
Thema Die Interaktion von Client Reasoning und Professional Reasoning in ergotherapeutischen Beratungssituationen – eine videobasierte qualitative Studie

PRAKTISCHE RELEVANZ

Absolventin Carina Dirksen
Fachbereich Wirtschaft
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Isabel von Keitz
Marc Hansmann M.A.
Thema Abgrenzung des Vollkonsolidierungskreises
gem. IFRS 10 im Vergleich zu IAS 27 – eine
empirische Untersuchung der Auswirkungen

NEUE LERNKULTUR

Absolventin Vanessa Müller
Fachbereich Berufliche Lehrerbildung (IBL)
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. phil. Kordula Schneider
Heidi Kuckeland
Thema Implementierung von Kompetenzrastern
für den individualisierten Unterricht –
Entwicklung einer Checkliste

KAUFRAUSCH IM NETZ

Absolventin Neele Petzold
Fachbereich Wirtschaft
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Bert Kiel
Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Baaken
Thema From social to sale: user acceptance of
buy buttons on social networks in Germany.
An empirical analysis

GAMIFICATION

Absolventin Jeannine Ayazi
Fachbereich Technische Betriebswirtschaft (ITB)
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Ralf Ziegenbein
Dr. Jochen Korn
Thema Verbesserung der Leistungsmotivation
durch Gamification – Möglichkeiten
und Grenzen, dargestellt am Beispiel der
Schalenmontage des Airbus A350

SUCHE NACH LÖSUNGEN

Absolventin Pia Robers
Fachbereich Berufliche Lehrerbildung (IBL)
Abschluss Bachelor
Betreuung Prof. Dr. phil. Kordula Schneider
Heidi Kuckeland
Thema Analyse vertikaler Berufsprofile
im Pflegesektor – Konsequenzen für
die alltägliche Pflegepraxis

KAROSSERIE DER ZUKUNFT

Absolvent Ingo Pelke
Fachbereich Technische Betriebswirtschaft (ITB)
Abschluss Master
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Dirk Dresselhaus
Dr. Andreas Stein
Thema Versuchsaufbau der Zukunft – Strategischer
Ausbau der Karosseriefertigung von Proto-
typen bei der Volkswagen Osnabrück GmbH

Der Bernard-Rincklake-Preis

Die Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e. V. (gdf) würdigt die Spitzenleistung eines Absolventenjahrgangs mit dem Bernard-Rincklake-Preis.

Rincklake war 1878 Mitbegründer der ältesten Vorgängereinrichtung der FH Münster.

„ASCHE“ – DAS MAGAZIN

<u>Absolventinnen</u>	Franziska Bausch, Laura Pier und Lisa Pawelzik
<u>Fachbereich</u>	Design
<u>Abschluss</u>	Bachelor
<u>Betreuung</u>	Prof. Dipl.-Des. Rüdiger Quass von Deyen Elisabeth Schwarz
<u>Thema</u>	Asche – Geld allein macht nicht unglücklich

DIGITALES WETTERRADAR

<u>Absolvent</u>	Christian Nienhaus
<u>Fachbereich</u>	Elektrotechnik und Informatik
<u>Abschluss</u>	Master
<u>Betreuung</u>	Prof. Dr.-Ing. Dirk Fischer Prof. Dr.-Ing. Christian Störte
<u>Thema</u>	Implementierung eines Software Defined Radar Systems

Der DAAD-Preis

Mit dem DAAD-Preis würdigen der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Hochschule auf Vorschlag der Lehrenden hervorragende Studienleistungen und soziales, gesellschaftliches Engagement ausländischer Studierender.

BRÜCKEN BAUEN

<u>Preisträgerin</u>	Mihaela Simeonova
<u>Fachbereich</u>	Wirtschaft
<u>Auszeichnung</u>	Für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender

Der Sonderpreis „Gesundheit“

Mit dem Sonderpreis prämiiert das Präsidium eine Abschlussarbeit zu einem herausragenden Thema, das die Hochschule im Jahr zuvor geprägt hat.

2017 wurde der Sonderpreis im Themengebiet „Gesundheit“ verliehen, dem Motto des Jahres 2016.

„CONNECTIVITY“ VERBINDET

<u>Absolventin</u>	Lisa Katharina Kirsch
<u>Fachbereich</u>	Design
<u>Abschluss</u>	Bachelor
<u>Betreuung</u>	Prof. Dipl.-Des. Hartmut Brückner Prof. Dipl.-Des. Steffen Schulz
<u>Thema</u>	„Connectivity“. Ein Integrationsspiel für Blinde, Sehbehinderte und Sehende



➔ Weiterführende Informationen zu den Preisen und Preisträgern finden Sie in der Broschüre „Ausgezeichnet. 2017“. www.fh-muenster.de/ausgezeichnet

Ehrungen für die Hochschule

MONTAGEHALLE ALS KULTURZENTRUM

Preisträgerin Marie Droll
Fachbereich Architektur

106 Arbeiten in den Fachrichtungen Städtebau, Architektur und Bauingenieurwesen aus 42 Hochschulen gingen bei der Jury des Schlaun-Ideenwettbewerbs ein. Das Thema für die angehenden Architekten: „für ein frühes Beispiel rheinischer Industriearchitektur eine neue Verwendungsmöglichkeit zu entwickeln“. Den 3. Preis erhielt Marie Droll von unserem Fachbereich Architektur, der Münster School of Architecture (MSA). Sie überzeugte die Jury mit dem Entwurf für eine Umnutzung einer Montagehalle.

www.fhms.eu/schlaun-wettbewerb

KINDERHOSPIZ: EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

Preisträgerin Hanna Teuwsen
Fachbereich Architektur

Hanna Teuwsen hatte in einer WDR-Dokumentation gesehen, dass Kinderhospize nicht nur ein Ort des Abschieds sind, sondern auch ein Zuhause auf Zeit. Daraufhin hat sie ein Konzept entwickelt, in dem das Thema Kinderhospiz selbstverständlicher und gesellschaftlich integriert behandelt wird. Für ihre Abschlussarbeit „Zwischen den Sphären Santa Maria de la Valldigna. Ein Kinderhospiz im Konvent“ erhielt sie den Förderpreis der Stiftung Deutscher Architekten.

www.fhms.eu/kinderhospiz

WIE FLIESST DER VERKEHR AUF DER WESELER STRASSE?

Preisträger Hendrik Schwegmann
Fachbereich Bauingenieurwesen

Der Verkehr fließt zäh, es kommt zum Stau. Und immer dann, wenn es gerade weitergeht, zeigt die Ampel wieder Rot – dieser Eindruck entsteht manchmal beim Autofahren. Aber gilt das auch für die Weseler Straße in Münster? Das herauszufinden, war Aufgabe von Hendrik Schwegmann. Er hat in mehreren Fahrten gemessen, wie oft Autos auf der knapp sechs Kilometer langen Strecke halten müssen. Für seine Arbeit erhielt er beim Wettbewerb „Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft“ den 3. Preis im Bereich Bauingenieurwesen.

www.fhms.eu/weseler-strasse

PROBLEME UND POTENZIALE AUF EINEN BLICK

Preisträger/-innen Maike Wietbüscher,
Brigitta Hörnschemeyer und
Dennis Patrick Kliewer
Fachbereich Bauingenieurwesen

„SiWiRa“ steht für siedlungshydrologisch-wirtschaftliche Rasteranalyse und ist ein Programm für Städte und Gemeinden. Es zeigt anhand von eingefärbten Stadtkarten Überschwemmungsprobleme und deren Beseitigungspotenziale. Mit ihrer Software belegten Maike Wietbüscher, Brigitta Hörnschemeyer und Dennis Patrick Kliewer vom Institut für Infrastruktur • Wasser • Ressourcen • Umwelt bei einem bundesweiten Wettbewerb, dem Veolia PraxisCamp Wasser, den zweiten Platz.

www.fhms.eu/software-siwira

GANZ GEMÜTLICH MIT LED

Preisträger Stefan Fischer
Fachbereich Chemieingenieurwesen

Wer sich sein Smartphone anschaut, entdeckt neben der Kamera eine gelbe Schicht auf dem Blitzlicht. Das ist ein gelber Leuchtstoff auf einer blauen LED – zusammen ergeben sie weißes Licht. Dieses empfinden viele als grell, kalt, ungemütlich. Und zwar nicht nur beim Smartphone-Blitz, sondern auch bei Innenbeleuchtung, Retro-Lampen oder am Auto. Dieses Problem hat Stefan Fischer in seiner Masterarbeit in Kooperation mit dem Chemie- und Pharmakonzern Merck angepackt. Seine Forschungen wurden mit dem VDI-Förderpreis ausgezeichnet.

www.fhms.eu/led

MILCH AUS DER PET-FLASCHE

Preisträger Robin Kämereit, Thomas Schäper und Fabrice Diedrich
Fachbereich Design

Eine dreieckige Milchflasche? Ja, das geht, sieht super aus und ist aus PET – einem thermoplastischen Kunststoff, der gerade die Milchindustrie erobert. Der Entwurf stammt von Robin Kämereit, Thomas Schäper und Fabrice Diedrich, und sie haben damit der Milchverpackungsindustrie Impulse geliefert. Das sieht auch die KHS-Gruppe so, einer der führenden Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränkeindustrie. Denn sie zeichnete auf der drinktec dieses Konzept mit einem ersten Preis aus.

www.fhms.eu/pet-milchflasche

SMART MIRROR

Preisträger Forschungsschwerpunkt „GUD – Gesellschaft und Digitales“ der FH Münster
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik, Design

Das Projekt Smart Mirror belegte den 1. Platz beim Deutschen Multimediapreis mb21 in der Kategorie Ausbildung und Studium. Die Jury hob in der Laudation hervor, dass es im Smart-Mirror-Projekt auf eindrucksvolle Weise gelungen sei, die unsichtbare Gefahr von Mikroplastik sichtbar zu machen. Der intelligente Spiegel macht in Rückwärtsgeschichten von Alltagsprodukten auf die Mikroplastik-Bedrohung aufmerksam.

www.smartmirror-pro.de

IMMOBILIEN-FORSCHUNGSPREIS 2017

Preisträgerin Dr. Vanessa Lellek
Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management

Wie misst man die Produktivität von Dienstleistungen? Damit hat sich Dr. Vanessa Lellek in ihrer Dissertation befasst. Das Ergebnis ist so herausragend, dass die Arbeit mit dem Immobilien-Forschungspreis 2017 ausgezeichnet wurde; sie erhielt den zweiten Platz in der Kategorie Promotionen und Habilitationen. Die Wirtschaftswissenschaftlerin hatte einen Messansatz für die Produktivitätsbewertung von Dienstleistungen am Beispiel von Facility Services entwickelt.

www.fhms.eu/immobilienpreis

SCHWERMETALLE AUS REGENWASSER FILTERN

Preisträger Thorsten Schmitz
Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt

Wenn es regnet und das Wasser über Dächer, Rinnen und Böden abfließt, landet es letztlich zusammen mit Schwermetallen – wie zum Beispiel Zink und Kupfer – in einem Gewässer. Wie aber lassen sich Zink und Kupfer aus dem Regenwasser herausfiltern? Das hat Thorsten Schmitz vom Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt in seiner Masterarbeit untersucht und dafür den mit 2.500 Euro dotierten Rolf-Pecher-Preis 2017 erhalten.

www.fhms.eu/schwermetalle

BASLER KANTONAL- BANKPREIS

Preisträger Thomas Heid
Fachbereich Sozialwesen

Der Schweizer Thomas Heid, Lehrer an der Regionalen Musikschule für Kinder und Jugendliche in Sissach, erhielt für sein praxisnahes Abschlussprojekt im Zertifikatskurs Musikpädagogik an unserer Hochschule den Basler Kantonalbankpreis. Für sein Projekt suchte Heid unter der Bedingung „pensioniert und keine Erfahrung“ Interessierte, um mit ihnen das Saxophonorchester „Silverhorns“ zu gründen.

www.fhms.eu/kantonalpreis

„SITZEN IST DAS NEUE RAUCHEN“

Preisträger Prof. Dr. Claus Backhaus
Fachbereich Physikalische Technik

Der Alltag für viele Berufstätige bedeutet vor allem eines: Sie sitzen. Und sie bewegen sich zu wenig. Für seinen Beitrag zur „Messung der körperlichen Aktivität an Fahrerarbeitsplätzen am Beispiel von Busfahrern im Stadt- und Langstreckenverkehr“ wurde Prof. Dr.-Ing. Claus Backhaus mit dem renommierten Julius-Springer-Preis für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM) ausgezeichnet.

www.fhms.eu/aktiv-im-beruf

IMPRESSUM

Herausgeber	Präsidium der FH Münster Hüfferstraße 27, 48149 Münster	www.fh-muenster.de
Endredaktion	Katharina Kipp	
Korrektur	Lektorat Schreibweise	www.lektorat-schreibweise.de
gestalterische Konzeption, Satz und Layout	BOK + Gärtner	www.bokundgaertner.de
Druck	BONIFATIUS GmbH, Paderborn Auflage: 1.400 Exemplare	

Juni 2018

HINWEIS ZUR GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHE

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen ist im Leitbild der FH Münster verankert.

Nach Möglichkeit verwenden wir geschlechtsneutrale Formulierungen. Wo sich dies nicht umsetzen lässt, benutzen wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind dabei Frauen eingeschlossen.

HINWEIS

Das Wissenschaftsministerium hieß bis Juni 2017 Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung. Seitdem ist es das Ministerium für Kultur und Wissenschaft.

Fotonachweis:

Vorwort: Thorsten Arendt · Inhaltsverzeichnis: Robert Rieger, Theresa Allekotte, Christian Trick · Rückblick: Anne Holtkötter, Katharina Kipp, Robert Rieger, Daily Dress, Fabian Puller, Ralf Emmerich, Christian Trick, Planungsbüro Farwick + Grote, Johannes Breuer, Susanne Lüdeling, Marek Michalewicz · Schlaglichter: BOK + Gärtner GmbH, Anna Eckart (wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH), Ulrike Dammann, Victoria Liesche, Susanne Lüdeling, Katharina Kipp, Robert Rieger, Anne Holtkötter, Theresa Gerks, Hanna Teuwsen, Dr. Anne Exner, Ralf Emmerich, Pascal Reckel, Wilfried Gerharz, MSA Fotostudio, Stefanie Gosejohann, Moritz Schäfer, Dzemila Muratovic, Theresa Allekotte, Fabian Puller · Berufungen: Ralf Emmerich, Wilfried Gerharz, privat · Ruhestand: Pressestelle, privat

1.112

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter insgesamt

➤ Übersicht
Personalzahlen
S. 75

279

Professorinnen
und Professoren

49

Auszubildende

11

Neuberufene

➤ Übersicht
Neuberufene S. 80

8

Mitglieder
des Hochschulrats

5

Mitglieder
des Präsidiums

➤ Organigramm
S. 55

3

Verabschiedungen
in den Ruhestand

➤ Übersicht
Verabschiedungen S. 82



